



FORTBILDUNGEN 2026

/
AKADEMIE SÜDWEST

akademie südwest /
bilden & entwickeln

zfp
Südwest
Südwestfalen

	Seite
Editorial	3
Jahresübersicht	4
Fortbildungen	11
Pflege, Medizin und Spezialtherapien	11
Führung und Management.....	67
Kommunikation, Persönlichkeitsentwicklung und Selbstfürsorge	74
Organisation und Recht.....	87
Pflichtfortbildungen	94
Digitale Lernangebote	96
Das Bildungsportal	98
Organisatorisches	100

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Bildungsinteressierte,

vor Ihnen liegt das neue Fortbildungsprogramm der akademie südwest. Wir freuen uns, Ihnen wieder ein attraktives und breit gefächertes Angebot präsentieren zu können. Das Programm umfasst bewährte Kurse, die sich in den vergangenen Jahren etabliert haben, beinhaltet aber auch Veranstaltungen zu aktuellen Themen, etwa dem Einfluss von Ernährung auf die Psyche oder neue psychoaktive Substanzen.

Vielleicht überrascht es Sie, dass das Jahresprogramm gedruckt erscheint. Wir haben uns dazu entschieden, um Fortbildung wieder präsenter in den Stationszimmern, Büros und allgemein im Arbeitsalltag zu machen. Angesichts sich wandelnder Arbeitswelten, steigender Anforderungen und nicht zuletzt in Hinblick auf den Fachkräftemangel ist sie wichtiger denn je. Sie trägt entscheidend zur persönlichen Weiterentwicklung und zur Qualität unserer Arbeit bei.

Unser Veranstaltungskatalog ist nicht in Stein gemeißelt und wächst ständig weiter. Mit „Neues aus der Akademie!“ informieren wir regelmäßig per E-Mail über aktuelle Veranstaltungen und Bildungstipps zur persönlichen Weiterentwicklung. Außerdem finden Sie das aktuelle Gesamtprogramm jederzeit online in unserem Bildungsportal. Schauen Sie am besten regelmäßig vorbei, um kein Angebot zu verpassen!

Gemeinsam starten wir in ein erkenntnisreiches, motivierendes Fortbildungsjahr.

Ihr Team der akademie südwest



Jahresübersicht

Datum	Seminartitel	Seite
JANUAR		
12.01., 13.01. 23.03., 24.03.	Safewards-Trainer:in	12
14.01.	Hoch die Hände – Kippenende!	75
15.01.	Einführungstag für Führungskräfte	68
20.01., 21.01.	Lachen ist gesund	75
21.01., 22.01.	PAIR-Coach-Ausbildung	13
22.01.	Praxisanleitung – Ethische Kompetenz bei den Azubis fördern	14
26.01., 27.01.	Der Umgang mit „Systemsprengern“	15
27.01. - 29.01.	Aromapflege im ZfP Südwürttemberg – Das Basisseminar zum Aromapflegekonzept	16
29.01., 30.01., 08.07.	Akupunktur zum Drogen- und Alkoholentzug (nach NADA)	17
30.01.	Betreuungsrecht kompakt	88
FEBRUAR		
02.02.	Praxisanleitung – Update	18
04.02.	Ausländerrecht im Maßregelvollzug	88
03.02. - 05.02. 25.03. - 27.03. 16.04. 07.05.	Psychiatrische Pflegepraxis	19
09.06. - 11.06. 30.06. - 02.07.		
03.02., 04.02.	Validation als Schlüssel zur echten Begegnung	20
05.02.	Praxisanleitung – Interkulturelle Kompetenz	21

Datum	Seminartitel	Seite
05.02., 06.02.	PAIR-Coach Update	22
09.02., 10.02.	Angstmanagement	22
09.02. - 11.02.	Grundlagen für die Arbeit in der Forensischen Psychiatrie	23
19.02., 20.02.	Selbstvertrauen durch Selbstverteidigung	76
19.02.	Update Sozialrecht	89
20.02.	Nichtmedikamentöse Interventionen für Menschen mit Schlafstörungen im psychiatrischen Setting	24
23.02.	Aromapflege – Schmerz lass nach	24
24.02.	Einfach „Schluss“ machen oder weiterleben? Hilfreicher Umgang mit suizidalen Menschen	25
26.02.	Therapeutisches Boxen bei psychischen und psychosomatischen Erkrankungen	25
26.02, 27.02.	Suchtkrankenbehandlung vom Patienten her gedacht	26
MÄRZ		
02.03.	Psychiatrie aus der Vogelperspektive	27
02.03. - 04.03. 04.05. - 06.05. 17.06. - 19.06.	Lösungsfokussiertes Kurzzeit-Coaching für die Praxis	69
06.03.	Ketogene Ernährung und psychische Gesundheit	27
09.03.	Aromapflege im ZfP Südwürttemberg – Kompakttag	28
09.03., 10.03. 23.03., 24.03.	GSK – Gruppentraining Soziale Kompetenz	28
11.03., 12.03.	Psychiatrie Basics	29
12.03., 13.03.	Konfliktmanagement im beruflichen Alltag	77
13.03.	Menschen am Lebensende begleiten	30
16.03., 17.03.	Strategien der Gesprächsführung in der Ergotherapie mit psychisch erkrankten Menschen (PsychErgo-Konzept)	30

Datum	Seminartitel	Seite
16.03., 17.03.	Persönlichkeitsstörungen – „Die gesprochene Medizin“	31
18.03.	Elektrokonvulsionstherapie (EKT) – Wann und wie?	31
19.03.	PEPP-Dokumentation	89
19.03., 20.03.	Stimmen hören – Kein Anzeichen einer Erkrankung, sondern eine Ressource? – Teil 4	32
23.03., 24.03.	Auf dem Weg zur Macht. Weiblich. Mutig. Stark.	70
23.03.	Rolle vorwärts – Wie lösungsorientiertes Denken hilft, Probleme zu lösen	77
26.03., 27.03.	Praxisanleitung – Projekttag	33
26.03.	Update Sozialrecht	90
APRIL		
14.04.	Next Level Rausch – Neue psychoaktive Substanzen im Fokus	33
14.04.	Pflegewissen Psychopharmaka – Vom Basis-Know-How zur Fachkompetenz	34
20.04.	Das Jahresgespräch beim ZfP Südwürttemberg – Informationen für Mitarbeitende	90
22.04., 23.04., 11.11.	Akupunktur bei ausgewählten psychiatrischen Erkrankungen als komplementäre Therapiemethode	34
27.04. - 29.04. 06.07., 07.07. 19.10., 20.10.	Achtsamkeit: Wiederentdeckung der Lebendigkeit	78
29.04.	Praxisanleitung – Diversität von Auszubildenden in Anleitesituationen gezielt nutzen	35
30.04.	Refresher – Achtsamkeit: Wiederentdeckung der Lebendigkeit	79
MAI		
05.05.	Praxisanleitung – Konflikte meistern	36

Datum	Seminartitel	Seite
06.05	Safewards für neue Mitarbeitende	37
07.05., 08.05.	Akupressur-Basiskurs – Begleitende Hände in der Arbeit mit kranken Menschen	38
08.05.	Die Feldenkrais-Methode	80
11.05.	Resilienzstärkung und Stressbewältigung	80
11.05., 12.05.	Gruppen-Ergotherapie für psychisch erkrankte Menschen (PsychErgo-Konzept)	38
12.05., 13.05.	Fortbildung zum Pathologischen Horten (Messie-Welten)	39
13.05.	Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz	39
19.05.	Die ärztliche Leichenschau	40
18.05., 19.05.	Führen mit Coaching-Techniken	71
20.05., 21.05.	Klient:innen motivieren – „Mit dem Widerstand gehen“	41
JUNI		
05.05.	Es liegt was in der Luft...	81
15.06., 17.06.	Aromapflege im ZfP Südwürttemberg – Basisseminar zum Aromapflegekonzept	41
15.06.	Die Fünf »Tibeter«®	81
18.06., 19.06.	Emotionale Resonanz – professionell handeln in komplexen Beziehungssituationen	42
22.06.	Kompakttag Rauchfrei-Beratung	43
23.06., 24.06. 13.07., 14.07.	Qualitätsmanagement im Gesundheits- und Sozialwesen	91
24.06.	Humor in der psychiatrischen Pflege	43
25.06.	Resilienz in der Praxisanleitung: Haltung stärken, Handlungsmöglichkeiten nutzen (Überregionale Tagung)	44

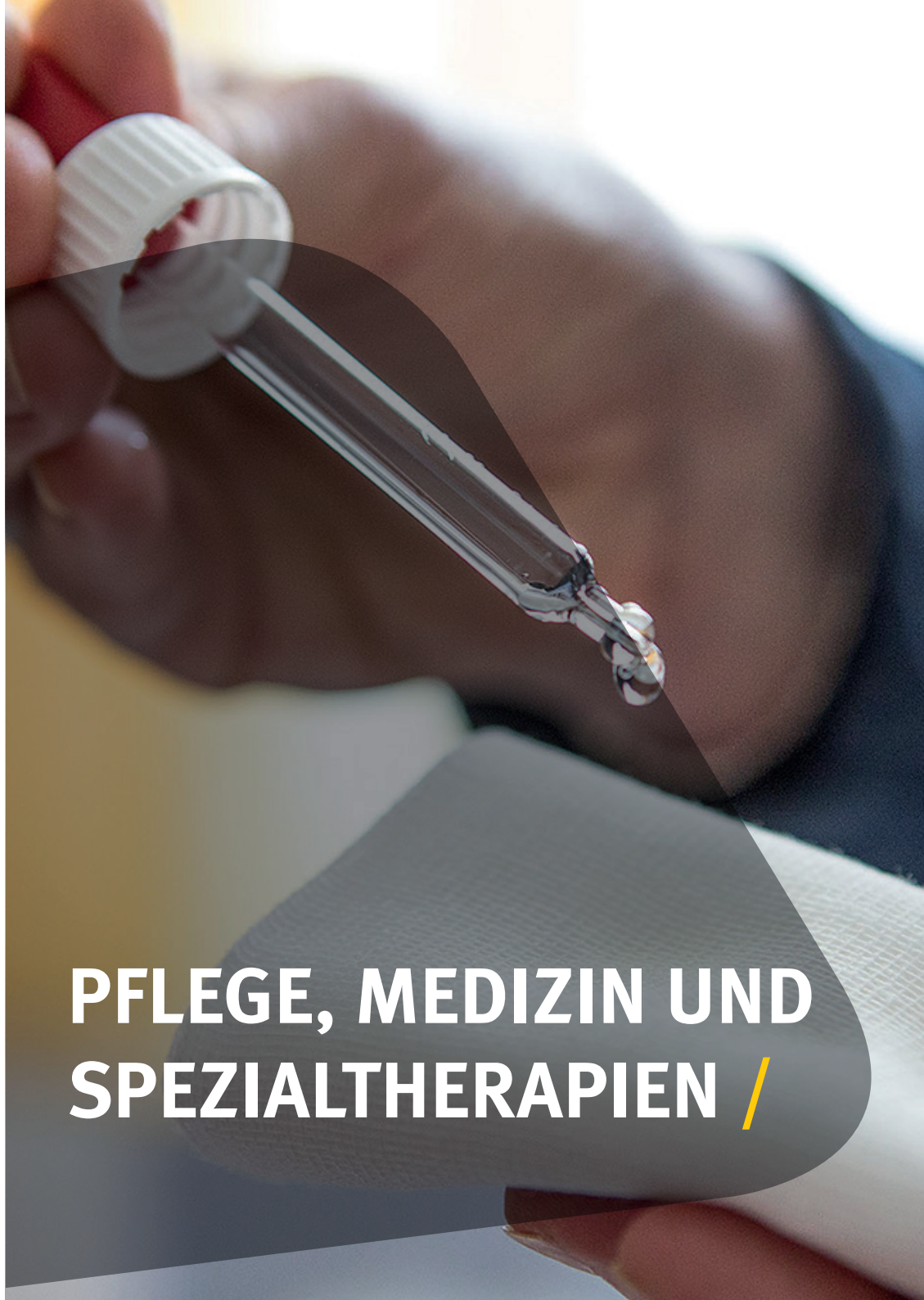
Datum	Seminartitel	Seite
JULI		
03.07.	Dimensionen von Gesundheit: Recovery	44
06.07. - 08.07.	Grundlagen für die Arbeit in der Forensischen Psychiatrie	45
06.07.	Genesungsbegleitung und Einsatz von Peers	46
09.07., 10.07., 25.11.	Akupunktur zur Schmerzbehandlung – Aufbaukurs	47
14.07., 15.07.	Grundlagen der Arzneimittelanwendung	48
15.07., 16.07.	Traumasensibles Arbeiten in der Ergotherapie – Teil 2	49
16.07., 17.07.	Klartext reden und Beziehung stärken	82
21.07., 22.07.	Management in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen	72
16.09. - 18.09.	(Kurs Führung)	
21.07.	Umgang mit herausforderndem Verhalten	49
SEPTEMBER		
14.09., 15.09.	AMDP-Seminar	50
17.09., 18.09.	Praxisanleitung – Zukunftswerkstatt	51
21.09.	Aromapflege im ZfP Südwürttemberg – Kompakttag	51
23.09., 24.09.	Einführung Traumasensibles Yoga in der Arbeit mit traumatisierten Menschen	52
25.09.	Erlebnispädagogisches und erfahrungsfokussiertes Gruppenleiten	92
28.09., 19.10. 09.11.	Ausbildung „Rauchfrei-Beratung“	52

Datum	Seminartitel	Seite
OKTOBER		
01.10., 02.10.	Traumasensible psychiatrische Pflege	53
05.10.	Von der Fehler- zur Lernkultur	82
07.10.	Wenn die Stille laut wird – Einsamkeit im Alter als Versorgungsaufgabe	53
08.10.	Recht der Eingliederungshilfe	92
08.10.	Praxisanleitung – Interkulturelle Kompetenz	54
09.10.	Qi Gong – Herbstübungen	83
12.10.	Die ICF im Teilhabeprozess	93
12.10.	Das Jahresgespräch beim ZfP Südwürttemberg – Informationen für Mitarbeitende	93
12.10.	Reflexionstag für Safewards-Trainer:innen	55
13.10.	Praxisanleitung – Konflikte meistern	56
13.10., 14.10.	Handeln ermöglichen – Trägheit überwinden	56
19.10., 20.10. 02.11., 03.11. 10.11., 17.11.	Safewards-Trainer:in	57
21.10.	Entwicklungen in der Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden	58
NOVEMBER		
02.11. - 04.11.	Grundlagen für die Arbeit in der Forensischen Psychiatrie	58
04.11.	Konstruktive Gesprächsführung	83
05.11.	Safewards für neue Mitarbeitende	59
06.11.	Workshop Suizidprävention	60
09.11., 10.11.	PAIR-Coach-Ausbildung	60

Datum	Seminartitel	Seite
10.11.	Pflegewissen Psychopharmaka – Vom Basis-Know-How zur Fachkompetenz	61
11.11.	Einfach losstanzen	84
12.11., 13.11.	PAIR-Coach Update	61
13.11.	Praxisanleitung – Herausforderndem Verhalten in Anleitungssituationen begegnen	62
16.11. - 18.11.	Aromapflege im ZfP Südwürttemberg – Das Basisseminar zum Aromapflegekonzept	62
16.11., 17.11.	Führung neu denken – Agil führen	73
18.11., 19.11.	Psychiatrie Basics	63
19.11.	Praxisanleitung – Modelle und Konzepte in der Praxisanleitung nutzen	64
20.11.	Basics der Abhängigkeitserkrankungen	64
27.11.	Aromapflege – Schmerz lass nach!	65
30.11.	Aromapflege bei depressiver Symptomatik	65
30.11.	Dienstvereinbarungen in der Führungspraxis	73

DEZEMBER

01.12.	Autismus verstehen	66
01.12. - 03.12., 10.12., 21.01.27	Einfühlsame Gesprächsführung – Ausbildung	85
03.12.	Praxisanleitung – Ethische Kompetenz bei den Azubis fördern	66
08.12., 09.12.	Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson und Autogenes Training	86



PFLEGE, MEDIZIN UND SPEZIALTHERAPIEN /

Datum

Teil 1: Montag, 12. Januar und
Dienstag, 13. Januar 2026

Teil 2: Montag, 23. März und
Dienstag, 24. März 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Mitarbeitende des
ZfP Südwürttemberg und
ZfP Reichenau

Referent:innen

Kim Hennig, Pflegepädagogin,
Leitung Fachweiterbildung
Psychiatrie

Thomas Hibbe, Pflegemanager,
Safewards-Trainer

Bernd Maierhofer, Safewards-
Trainer, PAIR-Entwickler

Seli Özköylü, Safewards-
Trainer, PAIR-Entwickler

Gebühr

480,- €

Safewards-Trainer:in

Die Qualifizierungsmaßnahme zur nachhaltigen Implementierung des Safewards-Modells

In dieser insgesamt fünftägigen Veranstaltung bekommen Interessierte aller Berufsgruppen neben den theoretischen Grundkenntnissen über das Safewards-Modell und dessen zehn Interventionen zudem auch Informationen und Skills für die Moderation von Safewards-Workshops sowie für die entsprechende Projektleitung vermittelt.

Ein Arbeitsauftrag zur Planung und Gestaltung eines Implementations-Workshops mit gemeinsamer Online-Reflektion am 5. Seminartag rundet die Veranstaltung ab.

PAIR-Coach-Ausbildung

Sicherheit für alle

Im PAIR-Konzept und der Leitlinie für Zwangsmaßnahmen des ZfP wird zur Bewältigung einer eskalierenden Situation ein sogenannter Coach als Koordinator eingesetzt. Der Coach leitet und koordiniert u.a. die sachgerechte Durchführung von Zwangsmaßnahmen und kommuniziert mit dem/der Patient:in. Als fester Bezugspunkt für Patient:innen und die beteiligten Mitarbeitenden schafft ein Coach in einer solchen Ausnahmesituation Struktur und Sicherheit mit dem Ziel, eine weitere Eskalation und Traumatisierungen zu verhindern. Die hierzu erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten werden in der Veranstaltung vermittelt und eingeübt.

Datum

Mittwoch, 21. Januar und
Donnerstag, 22. Januar 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Mitarbeitende mit
PAIR-Basiskurs

Referenten

Bernd Maierhofer, Koordinator
Gewaltprävention Klinik I, PAIR-
Experte

Seli Özköylü Fachkrankenschwester
für Psychiatrie,
PAIR-Experte

Gebühr

320,- €

Datum
Donnerstag, 22. Januar 2026

Dauer
09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe
Praxisanleiter:innen

Referentin
Andrea Fessler, M.A.,
Schulleitung

Gebühr
150,- €

Praxisanleitung – Ethische Kompetenz bei den Azubis fördern

Praxisanleiter:innen unterstützen Azubis dabei, ihr Handeln ethisch zu reflektieren und zu begründen

In der täglichen Arbeit reflektiert zu sein! Das ist es, was die generalistische Pflegeausbildung fordert. Die Azubis müssen dies immer wieder unter Beweis stellen. Bei Praxisbegleitungen und in der praktischen Prüfung wird die Reflexion des ethischen Handelns erwartet und bewertet. Doch was ist ethisches Handeln? Es geht darum, zu üben, so konkret wie möglich das eigene Handeln zu reflektieren, und zu schauen, ob die ethischen Prinzipien eingehalten wurden. Die Azubis müssen lernen, ihr Handeln ethisch zu begründen. Dabei geht es nicht um „ethisch richtig“ oder „ethisch falsch“, sondern darum, anhand der ethischen Prinzipien erklären zu können, warum wie gehandelt wurde. Wer soll dies mit den Azubis in der realen Pflegewelt üben, wenn nicht die Praxisanleiter:innen?

Der Umgang mit „Systemsprengern“

Unterstützung für Mitarbeitende und Teams im beruflichen Alltag

In diesem Intensivseminar geht es um Lösungsansätze in der Arbeit mit „Systemsprengern“. Was ist der Unterschied zwischen einer Psychose und einer Persönlichkeitsstörung? Was ist das Anstrengende in der Arbeit mit Borderline-Patient:innen? Sind die Ursachen für Verweigerung immer gleich? Wie erkenne ich präkognitives Verhalten bei Suchterkrankungen? Wie kann ich passive Aggressivität erkennen und wie gehe ich mit ihr um? Welche Möglichkeiten der Intervention habe ich bei intelligenzgeminderten Patient:innen? Was macht die Behandlung narzisstisch gestörter Patient:innen so schwierig? Wie reagiere ich selbst in diesen Situationen? Auf diese und ähnliche Fragen gibt das Seminar Antworten und Sie haben Gelegenheit, Fallbeispiele aus dem eigenen beruflichen Alltag zur Diskussion zu stellen.

Datum
Montag, 26. Januar und
Dienstag, 27. Januar 2026

Dauer
Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe
Alle Berufsgruppen

Referent
Dietmar Böhmer, Traumazentrierter Fachberater (PITT®),
Lehrtrainer zur Verhaltensmodifikation (MPI für Verhaltensforschung)

Gebühr
340,- €

Datum

Dienstag, 27. Januar bis
Donnerstag, 29. Januar 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Pflegende sowie weitere
interessierte Berufsgruppen

Referentinnen

Helga Grell, Fachkraft für
komplementäre Pflege
Evelyne Stumpp, Aromaexpertin

Gebühr

390,- €

Aromapflege im ZfP Südwürttemberg – Das Basisseminar zum Aromapflege- konzept

Aromapflege hautnah

In den drei Tagen beschäftigen wir uns mit der Struktur und den theoretischen Inhalten unseres Aromapflegekonzepts. Wir lernen den Aufbau der Aromabox als praktisches Tool der Aromapflege auf der Station kennen (und lieben) und werden viele der Anwendungen live und in Farbe erfahren und anwenden. Abgerundet werden Theorie und Praxis durch viele Informationen, Tipps und Tricks direkt aus unserem Erfahrungsschatz und viel Wissenswertem rund um das Riechen, die ätherischen Öle und die Pflanzenöle.

Akupunktur zum Drogen- und Alkohol- entzug (nach NADA)

Grundkurs für die spezifische Anwendung im Suchtbereich

Akupunktur wird seit vielen Jahren erfolgreich bei psychischen Erkrankungen sowie im Alkohol- und Drogenentzug eingesetzt. Dieser Grundkurs vermittelt Basiswissen zur Akupunktur mit Fokus auf ihre Anwendung im suchttherapeutischen Bereich. Im Mittelpunkt steht das bewährte NADA-Protokoll, ein standardisiertes Behandlungsschema der *National Acupuncture Detoxification Association*. Die Teilnehmenden lernen die theoretischen Grundlagen und die praktische Durchführung der Ohrakupunktur kennen. Ziel ist es, eine direkt anwendbare Methode zur Unterstützung von Entzug, Stabilisierung und Stressregulation zu vermitteln.

Datum

Modul 1: Donnerstag,
29. Januar und Freitag,
30. Januar 2026
Modul 2: Mittwoch, 08. Juli 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Referentin

Cornelia Wisniowski, Fachärztin
für Allgemeinmedizin, Tätig-
keitsschwerpunkt Traditionelle
Chinesische Medizin/Naturheil-
verfahren

Gebühr

380,- €

Datum

Montag, 02. Februar 2026

Dauer

09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Praxisanleiter:innen

Referentinnen

Andrea Fessler M.A. und
Veronika Blank M.A., Schul-
leitungen der Berufsfachschulen

Praxiskoordinatorinnen

Gebühr

150,- €

Praxisanleitung – Update

**Kompetenzen erweitern, Fachwissen vertiefen,
Update zu Neuerungen**

Im Rahmen dieser Fortbildung erhalten Praxisanleiter:innen die Möglichkeit, ihre beruflichen Kompetenzen gezielt zu erweitern und ihr Fachwissen nachhaltig zu vertiefen. Dabei stehen sowohl praxisrelevante Inhalte als auch theoretische Grundlagen im Mittelpunkt, die eine sichere und qualitativ hochwertige Pflege unterstützen. Zudem werden aktuelle Entwicklungen im Pflegebereich vorgestellt, sodass die Teilnehmenden mit den neuesten Erkenntnissen, gesetzlichen Änderungen und fachlichen Neuerungen vertraut gemacht werden.

Psychiatrische Pflegepraxis

**Psychiatrische Pflegekompetenz für einen sicheren
Berufsalltag entwickeln**

Sie arbeiten in der Psychiatrie und sind mit spezifischen, teils herausfordernden Aufgaben des Fachgebietes konfrontiert? Damit die professionelle Ausübung ihres pflegerischen Auftrages gelingen kann, sollen Sie durch den Kurs „Psychiatrische Pflegepraxis“ mit den Kernelementen der psychiatrischen Versorgung vertraut gemacht werden. Sie haben die Möglichkeit sich theoretisch und praktisch mit den Inhalten (Beziehungs- und Klärungsarbeit, Bewältigung, Pflegephänomene) der psychiatrischen Pflege auseinanderzusetzen. Damit haben Sie ein stabiles Rüstzeug Ihren Beruf professionell und sicher im psychiatrischen Setting in der Versorgung von psychisch kranken Menschen auszuüben.

Datum

Dienstag, 03. Februar bis
Donnerstag, 05. Februar 2026

Mittwoch, 25. März bis
Freitag, 27. März 2026

Donnerstag, 16. April 2026

Donnerstag, 07. Mai 2026

Dienstag, 09. Juni bis
Donnerstag, 11. Juni 2026

Dienstag, 30. Juni bis
Donnerstag 02. Juli 2026

Dauer

Jeweils von 08.30 - 16.00 Uhr

Zielgruppe

Pflegende mit wenig Erfahrung in
der psychiatrischen Pflegepraxis

Referent:innen

Verschiedene Fach- und
Führungskräfte des ZfP
gestalten diese Fortbildung.
Die vollständige Übersicht
finden Sie im Bildungsportal.

Gebühr

1400,- €

Datum

Dienstag, 03. Februar und
Mittwoch, 04. Februar 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Referentinnen

Zsuzsanna Lander,
Gerontofachkraft, Validations-
anwenderin
Julia Sonntag, Advanced Practice
Nurse MScN

Gebühr

280,- €

Validation als Schlüssel zur echten Begegnung

Einfühlen statt Einwirken – Kommunikation, die verbindet

Ob im Pflegealltag, im Team oder zu Hause – wir alle erleben Situationen, in denen Kommunikation herausfordernd wird. Besonders dann, wenn Worte fehlen, Verhalten „unlogisch“ wirkt oder Emotionen sich in Rückzug, Misstrauen oder Aggression ausdrücken. Genau hier setzt Validation, als einfühlsame und alltagstaugliche Methode, um Menschen mit Demenz oder psychischen Erkrankungen besser zu verstehen und in Beziehung zu bleiben, an. In diesem Kurs lernen Sie, was hinter herausforderndem Verhalten stecken kann und wie eine wertschätzende Haltung Türen öffnet, wo Sprache allein nicht mehr weiterhilft. Praktisch, humorvoll und mit viel Raum zum Ausprobieren – für mehr Gelassenheit, Nähe und echte Verbindung.

Praxisanleitung – Interkulturelle Kompetenz

Interkulturelle Kompetenz, die Schlüsselkompetenz des 21. Jahrhunderts

Interkulturelle Kompetenz ist keine bloße Modeerscheinung, sondern eine zwingende Notwendigkeit, um angemessen mit ausländischen Patient:innen und Kolleg:innen umzugehen. Interkulturelle Kompetenz in der Pflege bedeutet, dass Pflegekräfte einerseits in der Lage sein müssen, Patient:innen aus verschiedenen Kulturen angemessen zu versorgen und zu betreuen, andererseits auch ein Verständnis für die kulturellen Hintergründe ihrer ausländischen Kolleg:innen entwickeln. Dies ist die Voraussetzung für ein respektvolles Arbeitsklima und eine effiziente und gute Zusammenarbeit. Eine gelingende soziale und arbeitskulturelle Integration ausländischer Pflegenden ist entscheidend dafür, dass sie der Einrichtung langfristig erhalten bleiben und ihre Potenziale entfalten können.

Datum

Donnerstag, 05. Februar 2026

Dauer

09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Praxisanleiter:innen

Referentin

Anne Magin-Kaiser, Integrations-
lehrerin und Deutschprüferin aller
med. Berufe,
Mediatorin M.A. Universität Wien

Gebühr

150,- €

Datum

Donnerstag, 05. Februar und
Freitag, 06. Februar 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Mitarbeitende mit PAIR-Coach-
Fortbildung

Referenten

Bernd Maierhofer, Koordinator
Gewaltprävention Klinik I, PAIR-
Experte
Seli Özköylü, Fachkrankenschwester
für Psychiatrie, PAIR-Experte

Gebühr

320,- €

PAIR-Coach Update

Sicherheit für alle

Im PAIR-Konzept und der Leitlinie für Zwangsmaßnahmen des ZfP wird zur Bewältigung einer eskalierenden Situation ein Coach eingesetzt. Der Coach leitet und koordiniert u.a. die sachgerechte Durchführung von Zwangsmaßnahmen und kommuniziert mit dem/der Patient:in. Als fester Bezugspunkt für Patient:innen und die beteiligten Mitarbeitenden schafft ein Coach in einer solchen Ausnahmesituation Struktur und Sicherheit mit dem Ziel, eine weitere Eskalation zu verhindern.

Angstmanagement

Ängste frühzeitig erkennen und behandeln lernen

Das Phänomen Angst begegnet uns in der psychiatrischen Versorgung täglich, weil Angst bei jeder psychischen Krise vorkommen kann. Die Abgrenzung von gesunder und pathologischer Angst und dem Stellen einer F40/F41-Diagnose ist dabei fließend. Ängste können den Behandlungsverlauf negativ beeinflussen und für Betroffene leidvoll sein, weswegen sie früh erkannt und behandelt werden sollten. Die Fähigkeit, geeignete Maßnahmen zu treffen und passende Interventionen anbieten zu können, ist jedoch nicht selbstverständlich und bedarf einer gezielten Auseinandersetzung mit den verschiedenen Formen der Angst sowie der Vielzahl an Behandlungsoptionen. In der Weiterbildung lernen Sie, diese Unterscheidungen treffen sowie Maßnahmen adäquat und sicher anbieten zu können.

Grundlagen für die Arbeit in der Forensischen Psychiatrie

Kenntnisse für einen sicheren Berufsalltag im Maßregelvollzug erlangen

Der Maßregelvollzug ist ein Teilbereich der psychiatrischen Versorgungslandschaft mit zum Teil besonderen Bedingungen und Strukturen. In der insbesondere an neue Mitarbeitende aller Berufsgruppen der forensischen Kliniken adressierten Fortbildungsveranstaltung werden diese strukturellen, organisatorischen und rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen des Maßregelvollzugs vermittelt. In dem dreitägigen Seminar sollen gesellschaftlicher und justizieller Auftrag herausgearbeitet, Kenntnisse vermittelt und das Besondere der Maßregel deutlich werden. Die Teilnehmenden können im Kontext der gesetzlichen Grundlagen des Maßregelvollzugs ihre Aufgaben im Behandlungssetting einordnen und ihre Tätigkeit somit noch gezielter im Rahmen des Behandlungsauftrages „Besserung und Sicherung“ ausführen.

Datum

Montag, 09. Februar bis
Mittwoch, 11. Februar 2026

Dauer

Jeweils von 08.30 - 16.00 Uhr

Zielgruppe

Mitarbeitende im Maßregelvollzug

Referent:innen

Verschiedene Fach- und
Führungskräfte des ZfP
gestalten diese Fortbildung.
Die vollständige Übersicht
finden Sie im Bildungsportal.

Gebühr

360,- €

Datum
Freitag, 20. Februar 2026

Dauer
09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe
Pfleger*innen

Referentin
Ramona Harrer, B.A. Pflege

Gebühr
150,- €

Nichtmedikamentöse Interventionen für Menschen mit Schlafstörungen im psychiatrischen Setting

Erholsamer Schlaf als Schlüssel zu Wohlbefinden und Gesundheit

Erholsamer Schlaf ist ein Bedürfnis, das alle Menschen haben. Schlafstörungen wirken sich auf unser gesamtes Sein als Mensch aus. Eine Schlafstörung ist ein Zustand, der einen Leidensdruck bei jedem Menschen hervorrufen kann. Nichtmedikamentöse Interventionen zum Thema „erholsamer Schlaf“ können dabei präventiv, aber auch unmittelbar bei Schlafstörungen zur Anwendung kommen.

Einfach „Schluss“ machen oder weiterleben?

Hilfreicher Umgang mit suizidalen Menschen

Suizidalität von Patient:innen wird in der Klinik und in der ambulanten Versorgung von allen Helfenden als permanente und oft schwer zu bewältigende Belastung erlebt. Selten werden wir in unserer Helferrolle so intensiv mit unserem eigenen Wertesystem und unseren Gefühlen konfrontiert. Ein konstruktiver Weg zum Umgang mit suizidalen Menschen ist, neben fundiertem Wissen und geeigneten Konzepten, der offene Austausch.

Datum
Freitag, 20. Februar 2026

Dauer
09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe
Alle Berufsgruppen

Referent
Dr. Berthold Müller, Facharzt für Psychosomatische Medizin, Psychiatrie und Psychotherapie
Gebühr
150,- €

Datum
Montag, 23. Februar 2026

Dauer
09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe
Pfleger*innen

Referentinnen
Helga Grell, Fachkraft für komplementäre Pflege
Evelyne Stumpp, Aromaexpertin

Gebühr
150,- €

Aromapflege – Schmerz lass nach

Der Schmerzsymptomatik mit komplementärer Pflege auf ihren vielfältigen Ebenen begegnen

Schmerz betrifft uns alle. Schmerz beeinflusst alle Aktivitäten des täglichen Lebens. In diesem Seminar legen wir den Fokus auf einfach durchzuführende Anwendungen zur Schmerzlinderung. Dies umfasst Themenbereiche wie zum Beispiel Schlaf, Stimmung und Stress. Aromapflege kann die Selbstwirksamkeit positiv beeinflussen.

Therapeutisches Boxen bei psychischen und psychosomatischen Erkrankungen

Aggressionen zulassen, Ressourcen aktivieren

Das therapeutische Boxen ist eine Methode, um Patient:innen das Zulassen von Aggressionen, die Stärkung der Selbstwirksamkeit und das Erschließen von Kraftquellen zu ermöglichen. Anwendung findet das therapeutische Boxen im Rahmen der Spezialtherapie an Kliniken oder sonstigen Therapieeinrichtungen.

Datum
Donnerstag, 26. Februar 2026

Dauer
Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe
Alle Berufsgruppen

Referent
Sebastian Mösch, Dipl.-Sportwissenschaftler

Gebühr
160,- €

Datum

Donnerstag, 26. Februar und
Freitag, 27. Februar 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Referent

Dr. Martin Reker, Facharzt für
Psychiatrie, Psychotherapeut,
zertifizierter CRA-Trainer

Gebühr

320,- €

Suchtkrankenbehandlung vom Patienten her gedacht

CRA als evidenzbasierte Basis eines gemeindeorientierten subjektzentrierten Therapiekonzeptes

Suchtkrankenbehandlung war nicht nur in Deutschland meist paternalistisch geprägt, eher direktiv und auf den Substanzkonsum fokussiert. Der von der Bielefelder Arbeitsgruppe aus New Mexico/USA nach Deutschland importierte Behandlungsansatz des Community Reinforcement Approach (CRA) stellt die Wünsche des Betroffenen stärker in den Vordergrund, weil eine Änderung des Konsumverhaltens nie Selbstzweck ist, sondern immer nur Mittel zum Zweck. Abstinenz und Konsumreduktion müssen sich für den Patienten lohnen. Das gelingt am besten, wenn alle Hilfeformen gut vernetzt sind und einer gemeinsamen Philosophie folgen. Das CRA-Konzept will dabei helfen, solche Verantwortungsgemeinschaften zu bilden.

Psychiatrie aus der Vogelperspektive

Stärkung der professionellen Resilienz durch mehr Überblick

Psychiatrie bedeutet oft gedrängtes Arbeiten im dichten Alltagsgeschehen: rasche Krisenbewältigung, den Blick konzentriert auf die nächste Schritte. Dieses Seminar lädt ein, einmal die Perspektive zu wechseln – weg von der Detailansicht, hin zu einem Blick von oben. Wir diskutieren in diesem Seminar wie sich Menschen- und Krankheitsbilder und damit auch Therapiekonzepte im Wandel der Zeit ändern? Was war? Was kommt? Was bleibt? Was könnte sich ändern? Ein spannender Rückblick auf über 40 Jahre psychiatrische Praxis mit kritischer Reflexion und persönlichen Einblicken.

Ketogene Ernährung und psychische Gesundheit

Grundlagen, Wirkmechanismen und praktische Anwendung

Die ketogene Ernährung erlebt aktuell einen starken Aufschwung – nicht nur als Diät, sondern auch als innovative Therapieoption im Bereich der psychischen Gesundheit. Dieser Kurs führt praxisnah in die Grundlagen der Keto-Ernährung ein und zeigt, wie die gezielte Umstellung des Stoffwechsels positive Effekte auf Stimmung, kognitive Leistung und Stressresistenz haben kann. Anhand aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse und klinischer Erfahrungsberichte werden die biochemischen Wirkmechanismen, von der Wirkung der Ketone auf das Gehirn bis zur möglichen Reduktion depressiver Symptome und der Verbesserung bei psychiatrischen Erkrankungen wie Schizophrenie, erklärt. Im praktischen Kursteil lernen die Teilnehmenden, keto-geeignete Lebensmittel auszuwählen, Mahlzeiten alltagstauglich zu gestalten und Veränderungsprozesse achtsam zu begleiten.

Datum

Montag, 02. März 2026

Dauer

09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Referent

Dr. Wolf-Diether Vogel,
Psychiater

Gebühr

150,- €

Datum

Freitag, 06. März 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Referent

PD Dr. Timur Liwinski,
Praktischer Arzt FMH (CH), Arzt in
Weiterbildung Psychiatrie

Gebühr

180,- €

Datum

Teil 1: Montag, 09. März und
Dienstag, 10. März 2026

Teil 2: Montag, 23. März und
Dienstag, 24. März 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Pflegende

Referentinnen

Helga Grell, Fachkraft für komple-
mentäre Pflege

Evelyne Stumpp, Pflegefachkraft,
Aromaexpertin

Gebühr

150,- €

Aromapflege im ZfP Südwürttemberg – Kompakttag

Aufbau- und Vertiefungsseminar

An diesem Tag soll bereits Gelerntes wiederholt, auf-
gefrischt und vertieft werden. Fragestellungen, die sich
bei der praktischen Umsetzung der Aromapflege ergeben
haben, werden bearbeitet. Praktische Anwendungen aus
der Aromabox runden unsere Übungen ab.

GSK – Gruppentraining Soziale Kompetenz

Methode zur Verbesserung der sozialen Handlungsfähigkeit

Das „Gruppentraining soziale Kompetenz“ (GSK) basiert
auf dem kognitiv-verhaltenstherapeutischen Konzept von
Hinsch und Pfingsten. Es wurde für Personen entwickelt, die
unter sozialen Kompetenzproblemen leiden. Zielsetzung des
GSK ist es, die soziale Handlungsfähigkeit zu verbessern.
Bei nahezu allen Patient:innen im psychiatrischen Bereich
bestehen Probleme im sozialen Bereich, die therapeutisch
begleitet werden müssen. Die Teilnahme an diesem Seminar
befähigt dazu, das GSK-Training in Patient:innengruppen
durchzuführen.

Psychiatrie Basics

Kenntnisse für einen sicheren Berufsalltag in der Psychiatrie erhalten

Für Mitarbeitende, die neu im psychiatrischen Setting
arbeiten und bislang wenig Erfahrung und Berührungspunkte zu Menschen mit psychischen Erkrankungen hatten, bietet diese Veranstaltung einen ersten, schnellen Überblick über häufig vorkommende Krankheitsbilder, aktuelle und notwendig rechtliche Gegebenheiten sowie über die Möglichkeiten des psychiatrischen Versorgungssystems. Mittels abschließender Besprechung von Fallbeispielen werden neue Mitarbeitende unterstützt, den Fachbereich Psychiatrie besser zu erfassen.

Datum

Mittwoch, 11. März und
Donnerstag, 12. März 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Pflegende, die neu in der
Psychiatrie sind

Referent:innen

Ralf Aßfalg, Pflegedirektor Zwi-
efalten

Dr. Hubertus Friederich, Ärztliche
Leitung Zwielfalten

Claudia Röhm, Genesungs-
begleiterin

Dr. Matthias Köhler, Ärztliche
Leitung der Abteilung Alters-
psychiatrie Alb-Neckar

Gebühr

300,- €

Datum
Freitag, 13. März 2026

Dauer
09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe
Nur für Betreuungskräfte

Referentin
Anja Beetz, Heilpädagogin und
Palliativcarefachkraft, Koordinatorin
ambulanter Hospizdienst

Gebühr
150,- €

Menschen am Lebensende begleiten

Basiswissen in der Hospiz- und Palliativarbeit

Unsere Gesellschaft hat große Schwierigkeiten im Umgang mit Sterben, Tod und Trauer. An diesem Seminartag wollen wir uns mit den Fragen und Antworten des Themenfeldes Sterben, Tod und Trauer beschäftigen. Das Basiswissen schließt ein Nachdenken über die eigene Endlichkeit und erlebte Abschiede von Zu-/Angehörigen oder Patient:innen mit ein. Entwickeln wir uns weiter als Person und denken, fühlen und lernen wir dazu, um adäquat mit Menschen am Lebensende umgehen zu können. Durch die Beschäftigung mit diesem Themenfeld werden Sie auch die Kultur des Wohnbereiches mitgestalten und Anregungen im interdisziplinären Team geben können.

Strategien der Gesprächsführung in der Ergotherapie mit psychisch erkrankten Menschen (PsychoErgo-Konzept)

Anwendung des transaktionsanalytischen Kommunikationsmodells

In diesem Seminar lernen Sie das transaktionsanalytische Kommunikationsmodell betätigungsfokussiert anzuwenden, damit Sie mit Ihren Klient:innen tragfähige Behandlungsverträge schließen sowie leichter Veränderungen in deren Betätigungsverhalten bewirken können. Sie erfahren, wie Sie Ich-Zustände bei sich selbst und bei Ihren Klient:innen richtig identifizieren und wie Sie realitätsbezogene Ich-Funktionen aktivieren können. Sie erhalten ein griffiges Konzept zur Analyse und Beschreibung von Kommunikationsabläufen (Transaktionen). Anhand der Konzepte von Übertragung und Gegenübertragung wird erläutert, wie Sie Ihre Intuition weiter ausbauen und die Wahrnehmungsprozesse bewusst nutzen können.

Persönlichkeitsstörungen – „Die gesprochene Medizin“

Intensivseminar für Interventionen – umsetzbar und prägnant wirksam

Persönlichkeitsgestörte Patient:innen verursachen krankheitsbedingt häufig interaktionale Konflikte, da sich die Erkrankung zumeist im Rahmen von Beziehungsstörungen manifestiert. Die Patient:innen sind wenig änderungsmotiviert und erzeugen unter Umständen Hilflosigkeit oder auch Resignation bis hin zu Wut bei ganzen Behandlungsteams. Die hier entstehenden Übertragungsprozesse erschweren die Arbeit mit solchen Patient:innen erheblich und führen nicht selten zu schweren Konflikten im Behandlungsverlauf. Dies gilt insbesondere dann, wenn Behandler:innen auf die Außendarstellung der Patient:innen reagieren und nicht auf die hier zugrunde liegenden Schemata.

Elektrokonvulsionstherapie (EKT) – Wann und wie?

Möglichkeit zur Heilung?

Die Elektrokonvulsionstherapie (EKT) existiert bereits länger als die heutzutage überwiegend eingesetzte Psychopharmakotherapie. Sie gilt für viele als veraltet, nebenwirkungsreich und als letzte Option bei besonders langwierigen Krankheitsverläufen. Hingegen hat die EKT seit ihrer Erfindung vor über 60 Jahren eine stetige Weiterentwicklung erfahren, sodass es sich heute um ein sicheres und schonendes Therapieverfahren handelt, welches bei frühzeitiger und korrekter Indikationsstellung viele hochakute schwere Krankheitsbilder abmildert und verkürzt und manchmal die einzige Möglichkeit zur Heilung darstellt.

Datum
Montag, 16. März und
Dienstag, 17. März 2026

Dauer
Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe
Alle Berufsgruppen

Referent
Dietmar Böhmer, Traumazentrierter
Fachberater (PITT®),
Lehrtrainer zur Verhaltensmodifikation
(MPI für Verhaltensforschung)

Gebühr
340,- €

Datum
Montag, 16. März und
Dienstag, 17. März 2026

Dauer
Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe
Ergotherapeut:innen

Referent
André Sorge, Ergotherapeut,
Transaktionsanalytiker (CTA-P)

Gebühr
370,- €

Datum
Mittwoch, 18. März 2026

Dauer
Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe
Alle Berufsgruppen

Referentinnen
Sopna Pulicottil, Fachärztin für
Psychiatrie und Psychotherapie,
Oberärztin der Depressionsstation,
Donau-Riss
Eva Vogt, Fachärztin für
Psychiatrie und Psychotherapie

Gebühr
170,- €

Datum

Donnerstag, 19. März und
Freitag, 20. März 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Personen, die an der Fortbildung
Erfahrungsfokussierte Beratung
teilgenommen oder sonstige
Erfahrung mit Stimmenhörenden
haben

Referent:innen

Dr. Joachim Schnackenberg,
EFC-Fortbildner, DIP HE in Mental
Health Nursing (englischer Fach-
pfleger für Psychiatrie)

Senait Debesay, EFC-Fortbildne-
rin, staatlich anerkannte Diplom-
Heilpädagogin (FH)

Oana-Mihaela Iusco, EFC-Fort-
bildnerin, Expertin aus-Erfahrung
(Stimmenhörende)

Gebühr

590,- €

Stimmen hören – Kein Anzeichen einer Erkrankung, sondern eine Ressource? (Teil 4)

Erfahrungsfokussierte Beratung mit Personen, die Stimmen hören oder ähnliche Erfahrungen haben

Diese Fortbildung setzt die Teilnahme an der dreiteiligen EFC-Grundausbildung voraus. Sie beinhaltet die einführende Vermittlung von theoretischen und praktischen Grundlagen für einen konstruktiven Dialog mit Stimmen und Anteilen. Der Dialog mit Stimmen und/oder Anteilen hat sich in der Praxis als besonders effektive und wertvolle Intervention in der Arbeit mit Stimmenhörenden oder Personen mit als schwierig erlebten Anteilen gezeigt, die sehr unter dieser Erfahrung leiden.

Praxisanleitung – Projektstage

Rollen der Praxisanleiter:innen und ihre Weiterentwicklung

Schüler:innen, Auszubildende, Praktikant:innen, eigene Erwartungen, Beurteilungen, Leitungen, Kolleg:innen, Anleitung, Feedbacks, Gespräche, Patient:innen. Schließen Sie liebe Praxisanleiterin, lieber Praxisanleiter mal die Augen und stellen sich vor, all diese Begriffe stehen personifiziert um Sie herum und sagen: "Ich will!" oder „Ich brauche!“. Und jetzt? Auf und davon? Ab ins nächste Mauselloch? Nein, nein, lieber nicht! Im Seminar beschäftigen wir uns mit den Bedürfnissen, Sorgen und Nöten, die Sie haben und deren sinnvoller Weiterentwicklung. Hier kriegen Sie was!

Next Level Rausch – Neue psychoaktive Substanzen im Fokus

Aktuelle Entwicklungen, Trends und Handlungsmöglichkeiten für Fachkräfte

Mit 14-jähriger Erfahrung in der niedrigschwelligen, akzeptanzorientierten Suchthilfe wird an diesem Fachtag das breite Feld der modernen Drogen bzw. der neuen psychoaktiven Substanzen ausführlich in möglichst allen Facetten beleuchtet. Um ein gemeinsames Basiswissen sicherzustellen, wird es zunächst eine kurze Einführung zur Suchthilfe im Allgemeinen und traditionellen Substanzen geben. Darauf aufbauend werden die verschiedenen neuen Substanzgruppen vergleichend zu etablierten Substanzen vorgestellt.

Datum

Donnerstag, 26. März und
Freitag, 27. März 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Praxisanleiter:innen

Referent

Frank Drossart, Supervisor,
Coach, Kommunikations-
entwickler und Autor

Gebühr

390,- €

Datum

Mittwoch, 14. April 2026

Dauer

09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Referent

Andreas Berger, Soziale Arbeit
B.A., Drogennotdienst L43
München

Gebühr

150,- €

Datum
Dienstag, 14. April 2026

Dauer
Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe
Pfleger:innen

Referent
Dr. Otto Dietmaier, Fach-
apotheker für klinische Pharma-
zie, Ltd. Pharmaziedirektor i.R.

Gebühr
150,- €

Pflegewissen Psychopharmaka – Vom Basis-Know-How zur Fachkompetenz

Ein aktueller Überblick zur Arzneimitteltherapie in der Psychiatrie

Psychopharmaka sind heute in der Regel ein essenzieller Bestandteil der Therapie psychischer Erkrankungen. Jeder, der Umgang mit dieser Arzneimittelgruppe hat, sollte Kenntnisse über die Basisdaten und Charakteristika der wichtigsten Psychopharmakagruppen besitzen.

Praxisanleitung – Diversität von Auszubildenden in Anleitesituationen gezielt nutzen

Reflexion und Austausch

Einen Tag lang werden wir uns der Frage stellen, ob es neben den zahlreichen Herausforderungen, die uns bei der Praxisanleitung von internationalen Auszubildenden begegnen, Aspekte gibt, die wir im Team nutzen können, die uns leistungsfähiger und erfahrungsreicher machen. Hierzu nehmen wir die derzeitige Situationen Ihrer Ausbildungsstationen ausführlich unter die Lupe. Wir schaffen Raum für Erfahrungen, die Sie als Praxisanleiter:innen bisher sammeln konnten. Inwieweit decken sich diese mit dem Erleben anderer und durchgeführten Studien zum Thema? Im Rahmen dieser Fortbildung werden wir uns austauschen, reflektieren und konstruktive Ideen für eine zielgruppengerechte Praxisanleitung entwickeln.

Datum
Mittwoch, 29. April 2026

Dauer
Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe
Praxisanleiter:innen

Referentin
Katharina Axenfeld, Pflege-
pädagogin (B.A.), Interkulturelle
Bildung/Kulturvermittlung (M.A.)

Gebühr
190,- €

Akupunktur bei ausgewählten psychiatrischen Erkrankungen als komplementäre Therapiemethode

Akupunktur in der Naturheilkunde – Grundlagen, Anwendung und Praxis

Die traditionelle chinesische Medizin (TCM) betrachtet Gesundheit ganzheitlich, wobei die Akupunktur eine zentrale Rolle spielt. In der westlichen Naturheilkunde ist sie vor allem bei chronischen Schmerzen und psychischen Erkrankungen etabliert. Die Körperakupunktur nutzt das System der Meridiane und gezielte Punktwahl, etwa bei Angst oder Depression. Die Ohrakupunktur ergänzt dieses Verfahren durch eine spezielle Punktesystematik am Ohr. Grundlagen wie Reiztherapie, Punktsuche und Stichtechniken werden praxisnah in Gruppen vermittelt. Zusätzlich werden Setting, Ablauf und rechtliche Aspekte der Akupunkturbehandlung erläutert.

Datum
Modul 1: Mittwoch, 22. April und
Donnerstag, 23. April 2026
Modul 2: Mittwoch,
11. November 2026

Dauer
Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe
Alle Berufsgruppen

Referentin
Cornelia Wisniowski, Fachärztin
für Allgemeinmedizin, Tätig-
keitsschwerpunkt Traditionelle
Chinesische Medizin/Naturheil-
verfahren

Gebühr
380,- €

Datum

Dienstag, 05. Mai 2026

Dauer

09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Praxisanleiter:innen

Referentin

Anne Fundel, Dipl.-Pflege-
pädagogin (FH), M.Sc. Prävention
und Gesundheitspsychologie

Gebühr

150,- €

Praxisanleitung – Konflikte meistern

Konstruktiver Umgang mit Konflikten zwischen Auszubildenden und Praxisanleitenden

Konflikte sind im Ausbildungsalltag unvermeidlich, doch richtig angegangen bieten sie eine Chance für persönliche und fachliche Weiterentwicklung. Dieses Seminar richtet sich an Praxisanleiter:innen und bietet praxisnahe Methoden und Strategien, um Konflikte mit Auszubildenden frühzeitig zu erkennen, konstruktiv zu lösen und nachhaltig vorzubeugen. An diesem Seminartag erlernen Sie verschiedene Konflikttypen zu erkennen, lösungsorientierte Gesprächstechniken anzuwenden und Ihre eigene Resilienz im Umgang mit Konflikten zu stärken. Durch Fallbesprechungen, Rollenspiele und Selbstreflexion entwickeln Sie individuelle Handlungsstrategien für eine gelingende Zusammenarbeit in der Praxis. Dieses Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, Konflikte als Entwicklungschance zu nutzen und Ihre Anleitungskompetenz nachhaltig zu stärken.

Safewards für neue Mitarbeitende

Ein wichtiger Baustein zur nachhaltigen Sicherung von Safewards auf Station

Safewards ist ein umfassendes und evaluiertes Modell zur Reduzierung von Konflikten und Zwangsmaßnahmen im stationären psychiatrischen Kontext. Immer mehr psychiatrische Stationen entscheiden sich dazu, Safewards zu implementieren oder arbeiten bereits nach dem Konzept. Alle Mitarbeitenden solcher Stationen sind dabei sowohl an der Implementierung als auch an der nachhaltigen Sicherung des Konzeptes beteiligt. Alle neuen Mitarbeitenden einer Safewards-Station benötigen daher ein grundlegendes Verständnis des Modells und seiner 10 Interventionen, um effektiv im Rahmen des Konzeptes mitarbeiten zu können und auch ihrer neuen Rolle als Interventionsbevollmächtigte:r gerecht zu werden. Ein wichtiger Baustein, um das Safewards-Konzept nachhaltig auf Station zu sichern und weiterzuentwickeln.

Datum

Mittwoch, 06. Mai 2026

Dauer

09.00 - 12.15 Uhr

Zielgruppe

Neue Mitarbeitende aller
Berufsgruppen

Referenten

Thomas Hibbe, Pflegemanager
und Safewards-Trainer
Bernd Maierhofer, Safewards-
Trainer und PAIR-Entwickler
Seli Özköylü, Safewards-Trainer
und PAIR-Entwickler

Gebühr

70,- €

Datum

Donnerstag, 07. Mai und
Freitag, 08. Mai 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Pflegende und
Betreuungskräfte

Referentin

Gudrun Göhler, Heilpraktikerin,
Akupressur- und Qigong-
Lehrerin

Gebühr

300,- €

Akupressur-Basiskurs – Begleitende Hände in der Arbeit mit kranken Menschen

Akupressur als Ergänzung zur medikamentösen Therapie

Mitfühlende Berührung ist die ursprünglichste Art und Weise durch die wir unterstützend und beruhigend auf Menschen einwirken können. Akupressur bietet die Möglichkeit ergänzend zur medikamentösen Therapie sanft Einfluss auf verschiedene Symptome zu nehmen. Sie werden in den zwei Tagen einfache Behandlungsmöglichkeiten und Punktkombinationen für eine Reihe häufig auftretender Symptome kennenlernen und sofort gegenseitig aneinander ausprobieren. So können Sie erste praktische Erfahrungen mit dieser Methode sammeln und deren wohltuende Wirkung sofort am eigenen Leib erfahren.

Fortbildung zum Pathologischen Horten (Messie-Welten)

Professioneller Umgang mit Menschen mit Messie-Syndrom

Menschen, die vom Messie-Syndrom betroffen sind, leben im dauerhaften Chaos. Von der WHO wurde das Syndrom als eigenständiges Krankheitsbild unter dem Namen „Pathologisches Horten“ anerkannt und wurde am 01.01.2022 in den ICD-11 Diagnose-Kriterien-Ordner aufgenommen. Basis für kompetentes, zielführendes Handeln im beruflichen Kontext ist ein tiefes Verständnis für das Krankheitsbild und deren persönliche Problematik. Daraus erwächst Empathie, die in professionelles Handeln mündet.

Datum

Dienstag, 12. Mai und
Mittwoch, 13. Mai 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Referentin

Veronika Schröter, Gestalttherapeutin, Gründerin und Leiterin des Messie-Kompetenz-Zentrum Stuttgart

Gebühr

300,- €

Datum

Montag, 11. Mai und
Dienstag, 12. Mai 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Ergotherapeut:innen

Referent

André Sorge, Ergotherapeut,
Transaktionsanalytiker (CTA-P),
Skriptdrama-Therapeut
(n. Pessó)

Gebühr

370,- €

Gruppen-Ergotherapie für psychisch erkrankte Menschen

Gruppendynamik verstehen, Interventionen nutzen, Therapie erfolgreich umsetzen

Damit Gruppen-Ergotherapie gelingt, sind äußere Einflüsse, gruppenspezifische Faktoren und individuelle Besonderheiten zu berücksichtigen. Darauf richten wir in diesem Seminar den Blick und Sie erleben eine systemisch lösungsorientierte Arbeitsweise mit erlebnispädagogischen Elementen. Des Weiteren bekommen Sie kommunikative Interventionsstrategien an die Hand. Anhand des PsychErgo-Gruppenassessments (PEGA) lernen Sie die konzeptionelle Vorbereitung einer betätigungsorientierten Gruppen-Ergotherapie. Passend für die Klient:innen in Ihrer Einrichtung erarbeiten Sie sich eine praktikable Gruppentherapie, mit der Sie direkt starten können.

Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz

Kommunikationsmethoden und Bewältigungsstrategien

„Sie haben mir mein Geld gestohlen!“ oder „Ich muss heim zu meiner Mama.“ Solche oder ähnliche Aussagen können Betreuende und Pflegekräfte oft vor eine Herausforderung stellen. Zudem zeigen Menschen mit Demenz veränderte Verhaltensweisen, welche zu Konflikten im pflegerischen oder betreuenden Alltag führen können. In diesem Seminar erlernen die Teilnehmenden, die zugrunde liegenden Bedürfnisse der Betroffenen besser zu verstehen, um somit eine tragfähige Beziehung aufbauen zu können und Bewältigungsstrategien zu erlernen.

Datum

Mittwoch, 13. Mai 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Referent:innen

Patrick Lemli (MSc), APN
Gemeindepsychiatrie
Region Donau-Riss

Julia Sonntag (MScN), APN Alters-
psychiatrie Region Ravensburg-
Bodensee

Gebühr

170,- €

Datum

Dienstag, 19. Mai 2026

Dauer

15.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Ärzt:innen

Referent

Dr. Frank J. Reuther, Ärtzl. Direktor der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychotraumatologie am Bundeswehrkrankenhaus Ulm, Facharzt für Rechtsmedizin, Psychiatrie und Psychotherapie

Gebühr

50,- €

Die ärztliche Leichenschau

Vermittlung von theoretischem, rechtlichem und praktischem Wissen

Die ärztliche Leichenschau ist eine wichtige, allein Ärztinnen und Ärzten übertragene staatliche Aufgabe, die sicherstellt, dass der Tod tatsächlich eingetreten ist. Daneben erfolgen Angaben zum Sterbezeitpunkt, -ort und den Diagnosen, die zum Tod geführt haben. Für die Strafrechtspflege ist es besonders wichtig, nicht natürliche Todesfälle sicher abgrenzen zu können und gegebenenfalls kriminalpolizeiliche Ermittlungen zu ermöglichen. Der Vortrag umreißt das thanatologische Wissen, skizziert die rechtlichen Gegebenheiten und gibt anhand von Bildern auch ganz praktische Tipps. Es wird erklärt, wie die Todesbescheinigung auszufüllen ist und welche Fallstricke zu beachten sind.

Klient:innen motivieren – „Mit dem Widerstand gehen“

Motivationsarbeit mit Patient:innen

Immer wieder erleben Mitarbeitende in psychiatrischen Arbeitsfeldern, wie schwierig es sein kann, Patient:innen zu therapeutischen Angeboten zu motivieren. Leicht kommt es dann zwischen Patient:innen und Mitarbeitenden zu herausfordernden Situationen bis hin zu einem „Machtkampf“, beispielsweise bezüglich der Teilnahme an Therapiegruppen oder der Einhaltung von Regeln. In diesem Seminar wollen wir solche Situationen reflektieren und gemeinsam Lösungswege entwickeln.

Datum

Mittwoch, 20. Mai und
Donnerstag, 21. Mai 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Referent

Alexander Bernhard, Psychologischer Psychotherapeut (Systemische Therapie, Verhaltenstherapie), Supervisor

Gebühr

330,- €

Aromapflege im ZfP Südwürttemberg – Basisseminar zum Aromapflegekonzept

Aromapflege hautnah

In den drei Tagen beschäftigen wir uns mit der Struktur und den theoretischen Inhalten unseres Aromapflegekonzepts. Wir lernen den Aufbau der Aromabox als praktisches Tool der Aromapflege auf der Station kennen (und lieben) und werden viele der Anwendungen live und in Farbe erfahren und anwenden. Abgerundet werden Theorie und Praxis durch viele Informationen, Tipps und Tricks direkt aus unserem Erfahrungsschatz und Wissenswerten rund um das Riechen, die ätherischen Öle und die Pflanzenöle.

Datum

Montag, 15. Juni bis
Mittwoch, 17. Juni 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Pflegende und weitere interessierte Berufsgruppen

Referentinnen

Helga Grell, Fachkraft für komplementäre Pflege
Evelyne Stumpp, Aromaexpertin

Gebühr

390,- €

Datum

Donnerstag, 18. Juni und
Freitag, 19. Juni 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Referentin

Anke Schreiner, Ergotherapeutin,
systemischer Business Coach

Gebühr

350,- €

Emotionale Resonanz – Professionell handeln in komplexen Beziehungssituationen

Übertragung und Gegenübertragung in der psychiatrischen Arbeit

In der psychiatrischen Arbeit sind Beziehungen zu Patient:innen oft von hoher emotionaler Intensität geprägt. Besonders bei Menschen mit psychischen Erkrankungen – und vor allem mit traumatischen Vorerfahrungen – wirken unbewusste Beziehungsmuster stark in die tägliche Arbeit hinein. Phänomene wie Übertragung und Gegenübertragung sind dabei keine Ausnahmen, sondern ein natürlicher Bestandteil jeder helfenden Beziehung. Diese Dynamiken können eine hilfreiche Ressource sein oder aber zu Verunsicherung, Distanzverlust, Rollenkonflikten und inneren Spannungen führen, wenn sie nicht erkannt oder unreflektiert bleiben. Gerade weil es bislang nur wenige berufsübergreifende Konzepte im Umgang mit Übertragungsphänomenen gibt, ist es umso wichtiger, die eigene Wahrnehmung und emotionale Resonanz bewusst in den Blick zu nehmen – sowohl im Kontakt mit Patient:innen als auch im Austausch im Team.

Kompakttag Rauchfrei-Beratung

Es lohnt sich DOCH! Freude und Erfolg in der Beratung nikotinabhängiger Menschen

Ein großer Anteil unserer Patient:innen ist nikotinabhängig. Der Umgang mit dieser weitverbreiteten Sucht bringt dabei besondere Herausforderungen mit sich. Zum einen verlangt sie von uns eine reflektierte und professionelle Haltung, zum anderen stellt sie im psychiatrischen Setting, das oft mit begrenzten Ressourcen arbeitet, zusätzliche Anforderungen an unsere Arbeit.

Humor in der psychiatrischen Pflege

Darf in der Therapie gelacht werden?

Obwohl die Wissenschaft immer mehr über die positiven Auswirkungen von Lachen und Humor ans Licht bringt, scheint den beiden Komponenten im psychiatrisch-psychotherapeutischen Alltag noch immer nicht der Platz eingeräumt zu werden, der ihnen eigentlich gebührt. Warum das so ist und wie sich das ändern lässt, soll in diesem Seminar thematisiert werden. Es soll aufgezeigt werden, dass Humor nicht auf eine rote Nase reduziert werden darf und dass der Einsatz äußerst vielfältig ist. Ebenso soll verdeutlicht werden, dass Humor neben einer positiven Grundhaltung auch als eine gezielte Interventionsmöglichkeit auf dem Genesungsweg zum Einsatz kommen kann.

Datum

Montag, 22. Juni 2026

Dauer

09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Referentin

Evelyne Stumpp, Projektleitung
Rauchfreies Krankenhaus am
Standort Weissenau, Rauchfrei-
trainerin

Gebühr

150,- €

Datum

Mittwoch, 24. Juni 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Referent

Jonathan Gutmann, Fachpfleger
für Psychiatrische Pflege, Stress-
bewältigungstrainer und Autor

Gebühr

170,- €

Datum

Donnerstag, 25. Juni 2026

Dauer

09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Praxisanleiter:innen

Referent:innen

Bianca Stumpp, Heilerziehungs-
pflegerin mit Fachweiterbildung
für Psychiatrie, Resilienz-Trainerin
in Ausbildung

Hauptamtliche
Praxisanleiter:innen

Gebühr

150,- €

Resilienz in der Praxisanleitung: Haltung stärken, Handlungs- möglichkeiten nutzen

Überregionale Tagung

Die psychiatrische Pflege stellt hohe Anforderungen an Fach- und Beziehungskompetenz. Praxisanleiter:innen bewegen sich dabei im Spannungsfeld zwischen eigenen Belastungen und der Verantwortung, Auszubildende gut zu begleiten. Diese Fortbildung zielt darauf ab, Resilienz als berufliche Haltung zu stärken. Im Umgang mit Herausforderungen ebenso wie in der Rolle als verlässliches Gegenüber. Der Tag gibt Einblicke in theoretische Grundlagen, eröffnet Raum für Austausch und Reflexion und stellt praxisnahe Methoden vor, die sich im Pflegealltag umsetzen lassen.

Dimensionen von Gesundheit: Recovery

Wege des Umgangs mit Krise und Erkrankung

Der ursprüngliche Kern des Recovery-Ansatzes war die Überwindung des negativen Stigmas psychischer Erkrankungen als chronisch und unheilbar. Der therapeutische Negativismus selbst war als Hindernis für die Genesung von seelischen Krisen erkannt worden. In dem Seminar werden neben der Bedeutung des Recovery-Ansatzes für psychisch kranke Menschen auch die Bedeutung für die professionellen Helfer:innen theoretisch und praktisch erfahrbar gemacht. Die Übungen orientieren sich an den fünf Dimensionen des CHIME- Modells von Recovery (Genesung/ Gesundheit). Sie können dann als Interventionen Patient:innen dazu befähigen, für sich Wege des Umgangs mit Krise und Erkrankung zu finden.

Grundlagen für die Arbeit in der Forensischen Psychiatrie

**Kenntnisse für einen sicheren Berufsalltag im
Maßregelvollzug erlangen**

Der Maßregelvollzug ist ein Teilbereich der psychiatrischen Versorgungslandschaft mit zum Teil besonderen Bedingungen und Strukturen. In der insbesondere an neue Mitarbeitende aller Berufsgruppen der forensischen Kliniken adressierten Fortbildungsveranstaltung werden diese strukturellen, organisatorischen und rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen des Maßregelvollzugs vermittelt. In dem dreitägigen Seminar sollen gesellschaftlicher und justizieller Auftrag herausgearbeitet, Kenntnisse vermittelt und das Besondere der Maßregel deutlich werden. Die Teilnehmenden können im Kontext der gesetzlichen Grundlagen des Maßregelvollzugs ihre Aufgaben im Behandlungssetting einordnen und ihre Tätigkeit somit noch gezielter im Rahmen des Behandlungsauftrages „Besserung und Sicherung“ ausführen.

Datum

Montag, 06. Juli bis
Mittwoch, 08. Juli 2026

Dauer

Jeweils 08.30 - 16.00 Uhr

Zielgruppe

Mitarbeitende
im Maßregelvollzug

Referent:innen

Verschiedene Fach- und Führungskräfte des ZfP
gestalten diese Fortbildung. Die
vollständige Übersicht
finden Sie im Bildungsportal

Gebühr

360,- €

Datum
Montag, 06. Juli 2026

Dauer
09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe
Alle Berufsgruppen

Referent:innen
Ursula Lux, Genesungsbegleiterin, Mitglied des Betroffenen- und Angehörigenbeirats der Forschungsgruppe SALUS
Michael Mayer M.A., Pflege- und Sozialwissenschaftler, Krankenpfleger für Psychiatrie, Leiter der Akademie der Bezirkskliniken Schwaben

Gebühr
240,- €

Genesungsbegleitung und Einsatz von Peers

Expert:innen mit eigener Erfahrung in die psychiatrische Arbeit einbeziehen

Immer mehr Genesungsbegleiter:innen arbeiten in den Teams psychiatrischer Einrichtungen. Das empfehlen Richtlinien sowie der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA). In unserem Seminar beleuchten wir Chancen, Herausforderungen und Möglichkeiten in der Zusammenarbeit mit Genesungsbegleiter:innen: Menschen mit eigener Erfahrung im Durchleben und Bewältigen schwerer psychischer Krisen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Mitarbeitende mit eigener Erfahrungsexpertise gezielt einsetzen können, um die Begleitung und Unterstützung anderer Menschen in schweren psychischen Krisen noch besser auf deren Bedürfnisse abzustimmen. Auch im Hinblick auf einen Wandel hin zu einer ressourcen- und Recovery-orientierten Psychiatrie.

Akupunktur zur Schmerzbehandlung – Aufbaukurs

Akupunktur als Methode zur Linderung von Schmerzen

In der Schmerztherapie psychiatrischer Patient:innen kann Akupunktur als adjuvante, nebenwirkungsarme Methode einen wertvollen Beitrag zur Linderung chronischer Schmerzen leisten. Die Fortbildung bietet eine kompakte Einführung in die Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) und vermittelt sowohl die westlich-wissenschaftlichen Wirkmechanismen der Akupunktur als auch deren Indikationen, Kontraindikationen und mögliche Komplikationen. Neben den Grundlagen der Schmerzphysiologie werden Schmerzkonzepte aus Sicht der TCM dargestellt. Teilnehmende lernen das Meridiansystem, Ohrakupunktur, Punktsuche und Stichtechniken kennen. Anhand häufiger Schmerzsyndrome wie Rückenschmerzen, Gelenkbeschwerden oder psychosomatisch bedingten Schmerzen werden praxisnahe Akupunkturkonzepte erarbeitet und geübt.

Datum
Modul 1: Donnerstag, 09. Juli und Freitag, 10. Juli 2026

Modul 2: Mittwoch, 25. November 2026

Dauer
Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe
Alle Berufsgruppen

Referentin
Cornelia Wisniowski, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Tätigkeitsschwerpunkt Traditionelle Chinesische Medizin/Naturheilverfahren

Gebühr
380,- €

Datum

Dienstag, 14. Juli und
Mittwoch, 15. Juli 2026

Dauer

Jeweils 08.30 - 16.00 Uhr

Zielgruppe

Mitarbeitende mit einer mindestens dreijährigen Ausbildung, insbesondere aus dem Berufsspektrum der erzieherischen Berufe

Referentinnen

Christine Kley, Apothekerin
Diana Gold, Gesundheits- und
Krankenpflegerin B.A.

Gebühr

240,- €

Grundlagen der Arzneimittelanwendung

Vorbereiten, verabreichen, überwachen – Fit im Umgang mit Arzneimitteln

Durch diese zweitägige Fortbildungsveranstaltung sollen Mitarbeitende, insbesondere aus dem Berufsspektrum der erzieherischen Berufe, die in ihrer mindestens dreijährigen Ausbildung keine oder nur geringfügige Arzneimittel-Kenntnisse erworben haben, durch theoretische und praktische Unterweisungen sowie anschließender praktischer Anleitungen auf der Station qualifiziert werden, verantwortlich mit ärztlich verordneten Medikamenten umzugehen sowie Medikamente vorzubereiten, zu verabreichen und zu überwachen. Die Fortbildungsveranstaltung ist kombinierbar mit der Fortbildungsveranstaltung „Pflegewissen Psychopharmaka“ der akademie südwest. Die Fortbildungsveranstaltung befähigt explizit nicht zum Umgang mit und zur Verabreichung von subcutan, intracutan, intramuskulär und intravenös zu verabreichenden Medikamenten.

Traumatasensibles Arbeiten in der Ergotherapie – Teil 2

Aus der Ohnmacht zur Handlung

Traumatisierte Menschen erleben oft erhebliche Einschränkungen in ihrer Alltagsbewältigung und sozialen Teilhabe. Diese Fortbildung zeigt Ihnen, wie Sie als Ergotherapeut:in gezielt traumasensible Methoden einsetzen, um Stabilität und Handlungsfähigkeit zu fördern. Sie erhalten praxisnahes Wissen über die Arbeit mit Betätigungsproblemen, Affektregulation und den Umgang mit dissoziativen Symptomen. Erfahren Sie, wie Sie Klient:innen dabei unterstützen können, wieder aktiv am Leben teilzuhaben und ihre Selbstwirksamkeit zurückzugewinnen. Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre therapeutische Arbeit zu bereichern und neue Ansätze für Ihre Praxis zu entdecken!

Datum

Mittwoch, 15. Juli und
Donnerstag, 16. Juli 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Ergotherapeut:innen, die am Kurs „Traumasensibles Arbeiten – Teil 1“ teilgenommen haben

Referentin

Anke Schreiner,
Ergotherapeutin,
systemischer Business-Coach

Gebühr

340,- €

Umgang mit herausforderndem Verhalten

Sicherheit im beruflichen Alltag gewinnen

Herausforderndes Verhalten von Klient:innen oder Patient:innen kann im beruflichen Alltag für Helfende schnell zu einer Belastung und Überforderung führen. Ob Aggression, Rückzug oder emotionale Ausbrüche – solche Verhaltensweisen stellen oft eine große Herausforderung dar und erfordern spezielle Kompetenzen im Umgang damit. Ziel dieser Veranstaltung ist es, Ihnen praktische Strategien und Handlungssicherheit im Umgang mit psychisch auffälligen oder herausfordernden Personen zu vermitteln. Sie lernen, wie Sie Ihre eigene Haltung stärken, Konflikte frühzeitig erkennen und deeskalierend reagieren können. So gewinnen Sie mehr Selbstvertrauen und Ruhe in schwierigen Situationen und können professionell und empathisch handeln.

Datum

Dienstag, 21. Juli 2026

Dauer

09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Betreuungskräfte und alle
Berufsgruppen

Referentin

Ariane Rutka, Diplom-
Sozialpädagogin (FH),
Deeskalationstrainerin
Prodema Ravensburg-Bodensee

Gebühr

150,- €

Datum

Montag, 14. September und
Dienstag, 15. September 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Ärzt:innen, Psycholog:innen,
Psychotherapeut:innen und
Mitarbeitende anderer
Berufsgruppen, die psychopatho-
logische Befunde erheben

Referenten

Dr. Rainer Schaub,
Dipl.-Psych., Chefarzt,
langjähriger AMDP-Trainer
Prof. Dr. Friedel M. Reischies,
Chefarzt i.R.

Gebühr

520,- €

AMDP-Seminar

Einführung in die standardisierte psychopathologische Befunderhebung

Haben Sie auch die Nase voll von „Privatpsychopathologie“ und unklaren Begriffen? AMDP e.V. bietet „AMDP-Seminare“ als Inhouse-Seminare in Kliniken an zur Einführung in die standardisierte psychopathologische Befunderhebung. Diese Seminare werden von zwei erfahrenen AMDP-Seminarleitern durchgeführt. In der Regel umfassen die Seminare 1,5 Tage und decken damit auch die in vielen Weiterbildungsordnungen geforderten Zeitstunden ab. Ziel der Veranstaltung ist es, AMDP als eine weitgehend akzeptierte und im deutschsprachigen Raum weit verbreitete Form der Erhebung des psychopathologischen Befundes zu trainieren, damit einhergehende Ungewissheiten zu überwinden und zu zeigen, dass AMDP für viele klinische Zwecke gut einsetzbar ist. Nebenbei werden auch allgemeine Grundbegriffe der Psychopathologie und AMDP-konforme Gesprächsführung vermittelt und reflektiert.

Praxisanleitung – Zukunftswerkstatt

Lösungsfokussierung in der Praxisanleitung

Lösungsfokussierte Haltung als Ideengeber in der Praxisanleitung! Die Zukunftswerkstatt 2025 beinhaltet die Vermittlung des Konzeptes der LF-Arbeit nach Steve de Shazer, das Einüben konkreter Fragetechniken, LF-Tools sowie die Besprechung konkreter Fälle aus der Praxisanleitung.

Aromapflege im ZfP Südwürttemberg – Kompakttag

Aufbau- und Vertiefungsseminar

An diesem Tag soll bereits Gelerntes wiederholt, aufgefrischt und vertieft werden. Fragestellungen, die sich bei der praktischen Umsetzung der Aromapflege ergeben haben, werden bearbeitet. Praktische Anwendungen aus der Aromabox runden unsere Übungen ab.

Datum

Donnerstag, 17. September und
Freitag, 18. September 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Praxisanleiter:innen

Referent

Jörg Middendorf, Senior Coach
(DBVC), Leiter des Büros für Coa-
ching und Organisationsberatung
(BCO) bei Köln

Gebühr

360,- €

Datum

Montag, 21. September 2026

Dauer

09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Pflegende

Referentinnen

Helga Grell, Fachkraft für komple-
mentäre Pflege
Evelyne Stumpp, Pflegefachkraft,
Aromaexpertin

Gebühr

150,- €

Datum

Mittwoch, 23. September und
Donnerstag, 24. September 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen, die mit trau-
matisierten Menschen arbeiten

Referentin

Angela Dunemann,
Yogalehrerin, Trauma-Yogathera-
peutin TSY

Gebühr

370,- €

Einführung Traumasensibles Yoga in der Arbeit mit traumatisierten Menschen

Grundkurs

Traumatisierte Menschen erleben sich in einem Ausnah-
mezustand. Sie werden immer wieder emotional, kognitiv
und somatisch von Erinnerungen überflutet. Kampf- und
Fluchtreaktionen sowie Lähmungs- und Erstarrungszustände
machen einen bewussten Kontakt zu sich selbst, anderen
Menschen und der Umwelt schwer oder unmöglich. Um
zu „überleben“, haben sie Abwehr- und Vermeidungsstra-
tegien entwickelt, die zusätzliche Konflikte schaffen. Im
Einführungskurs werden Grundlagen geschaffen, wie Yoga
so „andocken“ kann, dass betroffene Menschen in einem
Moment der erlebten Sicherheit neue und nachhaltig wirksa-
me Erfahrungen mit sich selbst machen können. So können
der Atem und das Spüren des eigenen Körpers in Ruhe und
Bewegung wieder zur Ressource werden.

Ausbildung „Rauchfrei-Beratung“

Denn es lohnt sich doch

Sie als Rauchfreiberatende sind ein sehr wichtiger Teil des
standortübergreifenden Projekts „Rauchfreies Krankenhaus“.
In diesem Lehrgang erhalten Sie die theoretischen und aber
vor allem praktischen Inhalte, die Sie dazu befähigen, Rau-
chende in Ihrer Individualität zu sehen und anzusprechen.
Sie erhalten Informationen und Tools, die Ihnen und Ihren
Klient:innen im (Pflege-)Alltag die passende Hilfestellung
geben. Auf der Besonderheit der Nikotinabhängigkeit im
psychiatrischen Setting liegt ein weiterer Fokus. Sie verste-
hen Ihre Rolle als Teil eines großen und wichtigen Projekts
der Gesundheitsfürsorge.

Traumasensible psychiatrische Pflege

Vergangenes nicht ändern können, aber die Gegen- wart und Zukunft positiv mitgestalten

Dieses Seminar bietet grundlegende Einsichten in eine
professionelle Haltung (trauma-informed care) zum
Thema, Grundlagenwissen über die Zusammenhänge
zwischen Trauma und Self-Care-Defiziten in der Gegen-
wart, anerkannte Techniken der Stabilisierung während
einer Traumatherapie sowie neue Ansätze im Umgang
mit praktischen Alltagsproblemen. Es gibt Anleitung zur
Entwicklung eigener, praxisorientierter Konzepte zur
Unterstützung Betroffener, sich stabiler und entlasteter zu
fühlen und an ihrem Selbstbild zu arbeiten. Diese Konzep-
te ergänzen eine aufdeckende therapeutische Behand-
lung sinnvoll, sind als stabilisierende Elemente jedoch in
jedem Bereich wirksam.

Wenn die Stille laut wird – Einsamkeit im Alter als Versorgungsaufgabe

Impulse und kleine Schritte, die im Pflegealltag helfen

Einsamkeit im Alter ist ein ernst zu nehmendes, oft über-
sehenes Gesundheitsrisiko – besonders in Pflegeeinrich-
tungen. Sie kann krank machen, das Sterberisiko erhöhen
und psychische Erkrankungen begünstigen. Gerade dort, wo
Menschen täglich betreut werden, bleibt Einsamkeit häufig
unerkannt. Wie erkennt man dieses stille Leiden? Und was
kann Pflege im Alltag konkret tun? Das Seminar gibt praxis-
nahe Impulse und zeigt gangbare Wege im Umgang mit
Einsamkeit auf. Im Mittelpunkt stehen alltagstaugliche inter-
national entwickelte Strategien und digitale Instrumente.
Dazu zählt ein innovatives Screening-Tool, das Einsamkeit
sichtbar macht und gezielte Reaktionen unterstützt. Pflege-
personen erhalten konkrete Werkzeuge für mehr Beziehung,
Sicherheit und Wirksamkeit im Pflegealltag.

Datum

Donnerstag, 01. Oktober und
Freitag, 02. Oktober 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Pflegende

Referentin

Anja Maria Reichel, MSc Nursing
Science, Traumaspezifische Fach-
beraterin

Gebühr

320,- €

Datum

Mittwoch, 13. Mai 2026

Dauer

09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Pflegende, Sozialarbeiter:innen

Referentin

Univ.-Prof.in Dr. Eva Schulc,
Pflegewissenschaftlerin und
Professorin für Integrierte Ver-
sorgung an der UMIT TIROL

Gebühr

160,- €

Datum

Donnerstag, 08. Oktober 2026

Dauer

09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Praxisanleiter:innen

Referentin

Anne Magin-Kaiser, Integrations-
lehrerin und Deutschprüferin aller
med. Berufe, Mediatorin M.A.
Universität Wien

Gebühr

140,- €

Praxisanleitung – Interkulturelle Kompetenz

Interkulturelle Kompetenz, die Schlüsselkompetenz des 21. Jahrhunderts

Interkulturelle Kompetenz ist keine bloße Modeerscheinung, sondern eine zwingende Notwendigkeit, um angemessen mit Patient:innen und ausländischen Kolleg:innen umzugehen. Interkulturelle Kompetenz in der Pflege bedeutet, dass Pflegekräfte einerseits in der Lage sein müssen, Patient:innen aus verschiedenen Kulturen angemessen zu versorgen und zu betreuen, andererseits auch ein Verständnis für die kulturellen Hintergründe ihrer ausländischen Kolleg:innen entwickeln. Dies ist die Voraussetzung für ein respektvolles Arbeitsklima und eine effiziente und gute Zusammenarbeit. Eine gelingende soziale und arbeitskulturelle Integration ausländischer Pflegender ist entscheidend dafür, dass sie der Einrichtung langfristig erhalten bleiben und ihre Potenziale entfalten können.

Reflexionstag für Safewards-Trainer:innen

Vertiefungsseminar

Dieses halbtägige Fortbildungsangebot richtet sich an Safewards-Trainer:innen, die ihre Erfahrungen mit der Implementation und nachhaltigen Sicherung des Safewards-Modells auf ihrer psychiatrischen Stationen reflektieren und vertiefen möchten. Im Fokus stehen ein moderierter kollegialer Austausch, praxisnahe Umsetzungsbeispiele sowie die gemeinsame Entwicklung von Impulsen für die Weiterentwicklung im eigenen Arbeitsumfeld.

Datum

Montag, 12. Oktober 2026

Dauer

09.00 - 12.15 Uhr

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Referenten

Thomas Hibbe, Pflegemanager
und Safewards-Trainer
Bernd Maierhofer, Safewards-
Trainer und PAIR-Entwickler
Seli Özköylü, Safewards-
Trainer und PAIR-Entwickler

Gebühr

100,- €

Datum

Dienstag, 13. Oktober 2026

Dauer

09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Praxisanleiter:innen

Referentin

Anne Fundel, Dipl.-Pflege-
pädagogin (FH), M.Sc. Prävention
und Gesundheitspsychologie

Gebühr

150,- €

Praxisanleitung - Konflikte meistern

Konstruktiver Umgang mit Konflikten zwischen Auszubildenden und Praxisanleitenden

Konflikte sind im Ausbildungsalltag unvermeidlich, doch richtig angegangen bieten sie eine Chance für persönliche und fachliche Weiterentwicklung. Dieses Seminar richtet sich an Praxisanleiter:innen und bietet praxisnahe Methoden und Strategien, um Konflikte mit Auszubildenden frühzeitig zu erkennen, konstruktiv zu lösen und nachhaltig vorzubeugen. An diesem Seminartag erlernen Sie verschiedene Konflikttypen zu erkennen, lösungsorientierte Gesprächstechniken anzuwenden und Ihre eigene Resilienz im Umgang mit Konflikten zu stärken. Durch Fallbesprechungen, Rollenspiele und Selbstreflexion entwickeln Sie individuelle Handlungsstrategien für eine gelingende Zusammenarbeit in der Praxis. Dieses Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit, Konflikte als Entwicklungschance zu nutzen und Ihre Anleitungskompetenz nachhaltig zu stärken.

Handeln ermöglichen – Trägheit überwinden

Ein Therapiemanual für Gesundheit durch Aktivität

Ist es möglich, Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen so zu begleiten, dass sie messbar aktiver werden? Können manualisierte Therapieprogramme klientenzentriert sein? Ja! Handeln gegen Trägheit ist ein Programm, das gezielt gesundheitsfördernde Aktivitäten aufbaut und persönliches Recovery fördert. Es strukturiert den Therapieprozess und bietet umfangreiches Arbeitsmaterial für eine klientenzentrierte Therapie. Das Therapieprogramm lässt sich aufgrund der Struktur und der Ressourcenorientierung sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich anbieten. Die Durchführung als Einzeltherapie ist sinnvoll, eine Anpassung an die eigenen Rahmenbedingungen ist jedoch möglich, dazu werden im Seminar Hinweise gegeben.

Safewards-Trainer:in

Die Qualifizierungsmaßnahme zur nachhaltigen Implementierung des Safewards-Modells

In dieser insgesamt fünftägigen Veranstaltung bekommen Interessierte aller Berufsgruppen neben den theoretischen Grundkenntnissen über das Safewards-Modell und dessen zehn Interventionen zudem auch Informationen und Skills für die Moderation von Safewards-Workshops sowie für die entsprechende Projektleitung vermittelt. Ein Arbeitsauftrag zur Planung und Gestaltung eines Implementations-Workshops mit gemeinsamer Online-Reflektion am 5. Seminartag runden die Veranstaltung ab.

Datum

Teil 1: Montag, 19. Oktober und
Dienstag, 20. Oktober 2026

Teil 2: Montag, 02. November und
Dienstag, 03. November 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Mitarbeitende des
ZfP Südwürttemberg und
ZfP Reichenau

Referent:innen

Kim Hennig, Pflegepädagogin,
Leitung Fachweiterbildung
Psychiatrie

Thomas Hibbe, Pflegemanager,
Safewards-Trainer

Bernd Maierhofer, Safewards-
Trainer, PAIR-Entwickler

Seli Özköylü, Safewards-
Trainer, PAIR-Entwickler

Gebühr

480,- €

Datum

Dienstag, 13. Oktober und
Mittwoch, 14. Oktober 2026

Dauer

jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Ergotherapeut:innen

Referent

Andreas Pfeiffer, Ergotherapeut
MSc. Übersetzer der kanadischen
Intervention „Action over Inertia“

Gebühr

480,- €

Datum
Mittwoch, 21. Oktober 2026

Dauer
09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe
Wundexpert:innen

Referentin
Hildegard Kerler B.A., Pflege-
therapeutin Wunde ICW, Onkologi-
sche Fachpflege

Gebühr
180,- €

Entwicklungen in der Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden

Fortbildung für Wundexpert:innen

Frischen Sie Ihr Wissen zur Versorgung chronischer Wunden auf und lernen Sie neue Entwicklungen kennen. Fachvorträge und praxisnahe Übungen vermitteln Ihnen aktuelle Standards und Handlungskompetenzen für den beruflichen Alltag. Das Seminar richtet sich an alle, die ihre Expertise im Wundmanagement erweitern und vertiefen möchten. Über die Gesundheitsakademie Weingarten erwerben Sie 8 ICW-Punkte.

Grundlagen für die Arbeit in der Forensischen Psychiatrie

Kenntnisse für einen sicheren Berufsalltag im Maßregelvollzug erlangen

Der Maßregelvollzug ist ein Teilbereich der psychiatrischen Versorgungslandschaft mit zum Teil besonderen Bedingungen und Strukturen. In der insbesondere an neue Mitarbeitende aller Berufsgruppen der forensischen Kliniken adressierten Fortbildungsveranstaltung werden diese strukturellen, organisatorischen und rechtlichen Grundlagen und Rahmenbedingungen des Maßregelvollzugs vermittelt. In dem dreitägigen Seminar sollen gesellschaftlicher und justizieller Auftrag herausgearbeitet, Kenntnisse vermittelt und das Besondere der Maßregel deutlich gemacht werden. Die Teilnehmenden können im Kontext der gesetzlichen Grundlagen des Maßregelvollzugs ihre Aufgaben im Behandlungssetting einordnen und ihre Tätigkeit somit noch gezielter im Rahmen des Behandlungsauftrages „Besserung und Sicherung“ ausführen.

Safewards für neue Mitarbeitende

Ein wichtiger Baustein zur nachhaltigen Sicherung von Safewards auf Station

Safewards ist ein umfassendes und evaluiertes Modell zum Verständnis der Entstehung von Aggression und Gewalt sowie zur Reduzierung von Konflikten und Zwangsmaßnahmen im stationären psychiatrischen Kontext. Alle Mitarbeitenden einer Station sind dabei sowohl bei der Implementierung als auch bei der nachhaltigen Sicherung des Konzeptes kontinuierlich beteiligt. Alle neuen Mitarbeitenden einer Station, die nach dem Safewards-Konzept arbeitet, benötigen daher ein grundlegendes Verständnis des Modells und seiner 10 Interventionen, um effektiv im Rahmen des Konzeptes mitarbeiten zu können, ihrer Rolle als Interventionsbevollmächtigte gerecht zu werden und um somit auch dazu beizutragen, das Safewards-Konzept nachhaltig auf Station zu sichern und weiterzuentwickeln.

Datum
Donnerstag, 05. November 2026

Dauer
09.00 - 12.15 Uhr

Zielgruppe
Neue Mitarbeitende aller Berufsgruppen

Referenten
Thomas Hibbe, Pflegemanager und Safewards-Trainer
Bernd Maierhofer, Safewards-Trainer und PAIR-Entwickler
Seli Özköylü, Safewards-Trainer und PAIR-Entwickler

Gebühr
70,- €

Datum

Freitag, 06. November 2026

Dauer

09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Referent

Alexander Fröhlich, Krankenpfleger, Pflegedirektor der Günzalklinik Allgäu

Gebühr

160,- €

Workshop Suizidprävention

Menschen mit dem Leben verbinden

Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen haben ein deutlich erhöhtes Risiko für Suizide und Suizidversuche. Wie können wir das Risiko erkennen? Wie können wir Betroffene dabei unterstützen, wieder Kontakt zum Leben zu bekommen? Diese und weitere Fragen stehen im Fokus der Veranstaltung.

Pflegewissen Psychopharmaka – Vom Basis-Know-How zur Fachkompetenz

Ein aktueller Überblick zur Arzneimitteltherapie in der Psychiatrie

Psychopharmaka sind heute in der Regel ein essenzieller Bestandteil der Therapie psychischer Erkrankungen. Jeder, der Umgang mit dieser Arzneimittelgruppe hat, sollte Kenntnisse über die Basisdaten und Charakteristika der wichtigsten Psychopharmakagruppen besitzen.

Datum

Dienstag, 10. November 2026

Dauer

09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Pflegende

Referent

Dr. Otto Dietmaier, Fachapotheker für klinische Pharmazie, Ltd. Pharmaziedirektor i.R.,

Gebühr

150,- €

Datum

Montag, 09. November und
Dienstag, 10. November 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Mitarbeitende mit
PAIR-Basiskurs

Referenten

Bernd Maierhofer, Koordinator
Gewaltprävention Klinik I, PAIR-
Experte
Seli Özköylü Fachkrankenschwester
für Psychiatrie,
PAIR-Experte

Gebühr

320,- €

PAIR-Coach-Ausbildung

Sicherheit für alle

Im PAIR-Konzept und der Leitlinie für Zwangsmaßnahmen des ZfP wird zur Bewältigung einer eskalierenden Situation ein sogenannter Coach als Koordinator eingesetzt. Der Coach leitet und koordiniert u.a. die sachgerechte Durchführung von Zwangsmaßnahmen und kommuniziert mit dem/der Patient:in. Als fester Bezugspunkt für Patient:innen und die beteiligten Mitarbeitenden schafft ein Coach in einer solchen Ausnahmesituation Struktur und Sicherheit mit dem Ziel, eine weitere Eskalation und Traumatisierungen zu verhindern. Die hierzu erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten werden in der Veranstaltung vermittelt und eingeübt.

PAIR-Coach Update

Sicherheit für alle

Im PAIR-Konzept und der Leitlinie für Zwangsmaßnahmen des ZfP wird zur Bewältigung einer eskalierenden Situation ein Coach eingesetzt. Der Coach leitet und koordiniert u.a. die sachgerechte Durchführung von Zwangsmaßnahmen und kommuniziert mit dem/der Patient:in. Als fester Bezugspunkt für Patient:innen und die beteiligten Mitarbeitenden schafft ein Coach in einer solchen Ausnahmesituation Struktur und Sicherheit mit dem Ziel, eine weitere Eskalation zu verhindern.

Datum

Donnerstag, 12. November und
Freitag, 13. November 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Mitarbeitende mit PAIR-Coach-
Fortbildung

Referenten

Bernd Maierhofer Koordinator
Gewaltprävention Klinik I, PAIR-
Experte
Seli Özköylü Fachkrankenschwester
für Psychiatrie, PAIR-Experte

Gebühr

320,- €

Datum

Freitag, 13. November 2026

Dauer

09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Praxisanleiter:innen

Referent

Jörg Schmal, Gesundheitswissenschaftler M.A.,
Pflegepädagoge B.A.

Gebühr

150,- €

Praxisanleitung – Herausforderndem Verhalten in Anleitungssituationen begegnen

Strategien für den Umgang mit Störungen und Konflikten in der Praxisanleitung

Herausforderungen zählen für Praxisanleiter:innen zum Berufsalltag. Dabei benötigen Störungen und schwierige Situationen pädagogisches Geschick und spezifische Strategien. Praxisanleiter:innen können präventive und reaktive Strategien nutzen. Sie benötigen Kompetenzen zur Steuerung und Lösung von Konflikten, da diese den Lehr-Lernprozess negativ beeinflussen. Solche werden im Rahmen der Veranstaltung aufgezeigt und vermittelt.

Aromapflege im ZfP Südwürttemberg – Das Basisseminar zum Aromapflegekonzept

Aromapflege hautnah

In den drei Tagen beschäftigen wir uns mit der Struktur und den theoretischen Inhalten unseres Aromapflegekonzepts. Wir lernen den Aufbau der Aromabox als praktisches Tool der Aromapflege auf der Station kennen (und lieben) und werden viele der Anwendungen live und in Farbe erfahren und anwenden. Abgerundet werden Theorie und Praxis durch viele Informationen, Tipps und Tricks direkt aus unserem Erfahrungsschatz sowie Wissenswerten rund um das Riechen, die ätherischen Öle und die Pflanzenöle.

Psychiatrie Basics

Kenntnisse für einen sicheren Berufsalltag in der Psychiatrie erhalten

Für Mitarbeitende, die neu im psychiatrischen Setting arbeiten und bislang wenig Erfahrung und Berührungspunkte zu Menschen mit psychischen Erkrankungen hatten, bietet diese Veranstaltung einen ersten, schnellen Überblick über häufig vorkommende Krankheitsbilder, aktuelle und notwendig rechtliche Gegebenheiten sowie über die Möglichkeiten des psychiatrischen Versorgungssystems. Mittels abschließender Besprechung von Fallbeispielen werden neue Mitarbeitende unterstützt, den Fachbereich Psychiatrie besser zu erfassen.

Datum

Mittwoch, 18. November und
Donnerstag, 19. November 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Pflegende, die neu in der Psychiatrie sind

Referent:innen

Ralf Aßfalg, Pflegedirektor
Zwiefalten

Dr. Hubertus Friederich,
Ärztl. Leitung Zwiefalten

Claudia Röhm, Genesungsbegleiterin

Dr. Matthias Köhler, Ärztl. Leitung
Abt. Alterspsychiatrie Alb-Neckar

Gebühr

250,- €

Datum

Montag, 16. November bis
Mittwoch, 18. November 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Pflegende sowie Interessierte aus
allen Berufsgruppen

Referentin

Helga Grell, Fachkraft für
komplementäre Pflege

Gebühr

390,- €

Datum
Donnerstag, 19. November 2026

Dauer
09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe
Praxisanleiter:innen

Referentin
Andrea Fessler, M.A.,
Schulleitung

Gebühr
150,- €

Praxisanleitung – Modelle und Konzepte in der Praxisanleitung nutzen

Praxisanleiter:innen unterstützen Azubis dabei, in ihrem Handeln Modelle und Konzepte anzuwenden

In der generalistischen Pflegeausbildung ist das Arbeiten mit Konzepten und Modellen gefordert. Die Azubis müssen in der Lage sein, diese in der praktischen Arbeit anzuwenden und ihr Handeln damit zu erklären. Bei Praxisbegleitungen und in der praktischen Prüfung werden theoretische Begründungen erwartet und bewertet. Doch welche Konzepte und Modelle sind das? Dieses Fortbildungsangebot soll einen ganzheitlichen Überblick über die Konzepte und Modelle, die in der Theorie erarbeitet und in der Praxis umgesetzt werden sollen, verschaffen.

Aromapflege – Schmerz lass nach!

Der Schmerzsymptomatik mit komplementärer Pflege auf ihren vielfältigen Ebenen begegnen

Schmerz betrifft uns alle. Schmerz beeinflusst alle Aktivitäten des täglichen Lebens. In diesem Seminar legen wir den Fokus auf einfach durchzuführende Anwendungen zur Schmerzlinderung. Dies umfasst Themenbereiche, wie zum Beispiel Schlaf, Stimmung und Stress. Aromapflege kann die Selbstwirksamkeit positiv beeinflussen.

Datum
Freitag, 27. November 2026

Dauer
09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe
Pfleger:innen

Referentinnen
Helga Grell, Fachkraft für
komplementäre Pflege
Evelyne Stumpp, Aromaeexpertin

Gebühr
150,- €

Datum
Freitag, 20. November 2026

Dauer
09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe
Alle Berufsgruppen

Referent:innen
Lisa Staudacher, pflegerische
Stationsleitung, Suchtakut
aufnahme
Dr. Bernhard Widmann,
Oberarzt, Suchtabteilung

Gebühr
150,- €

Basics der Abhängigkeitserkrankungen

Rückfall, Suchtdruck und Krankheitsverständnis

Diese Fortbildung vermittelt die grundlegenden Aspekte von Abhängigkeitserkrankungen und richtet sich besonders an Einsteiger:innen in der Psychiatrie. Im Mittelpunkt stehen der Aufbau eines fundierten Krankheitsverständnisses sowie der professionelle Umgang mit zentralen Herausforderungen im Arbeitsalltag. Die Teilnehmenden lernen, Suchtdruck und Rückfälle fachlich einzuordnen und angemessen zu begleiten. Die Fortbildung bietet einen kompakten Einstieg in ein komplexes Thema und legt die Basis für eine professionelle, empathische und ressourcenorientierte Begleitung von Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen.

Aromapflege bei depressiver Symptomatik

Ein Lichtblick in dunklen Zeiten

Depressive Symptomatik ist allgegenwärtig im klinischen Alltag und stellt uns vor Herausforderungen, wie zum Beispiel Morgentief, Grübelneigung oder Hoffnungslosigkeit – um nur wenige zu nennen. Aromapflege kann helfen, die Selbstwirksamkeit der Erkrankten zu stärken und Verständnis zu fördern. Auch soll die Selbstfürsorge von uns Pflegenden an diesem Tag Beachtung finden. Theorie und Praxis wechseln sich ab, Fallbeispiele sorgen für den Praxisbezug und die Fragen der Teilnehmenden werden gerne beantwortet.

Datum
Montag, 30. November 2026

Dauer
09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe
Pfleger:innen

Referentinnen
Helga Grell, Fachkraft für
komplementäre Pflege
Evelyne Stumpp, Aromaeexpertin

Gebühr
150,- €

Datum

Dienstag, 01. Dezember 2026

Dauer

09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Referentin

Petra Wolf, Fachwirtin für
Soziales und Gesundheitswesen
(IHK), Tellington TTouch for You®
für Humantherapie

Gebühr

330,- €

Autismus verstehen

Sicherheit im Umgang mit Menschen mit ASS gewinnen

Menschen mit ASS fordern uns in der Praxis immer wieder heraus. Sie zeigen Verhaltensweisen, die wir glauben zu kennen und doch hat es meist andere Gründe als wir denken. Sie werden häufig auffällig, wenn sie Stress, Angst, Schmerz oder die Kommunikation nicht verstanden haben. „Standardbehandlungen“ schränken sie dann oftmals mehr ein als dass sie unterstützen. Ein gemeinsames Miteinander kann nur gelingen, wenn wir Autismus verstanden haben und uns auf die Menschen mit ASS einstellen. Wir müssen lernen, ihre Sprache zu sprechen. Wenn wir verstehen, dass jedes Verhalten einem autismusspezifischen Zweck dient, können wir tragfähigere Lösungen finden.

Praxisanleitung – Ethische Kompetenz bei den Azubis fördern

Praxisanleiter:innen unterstützen Azubis dabei, ihr Handeln ethisch zu reflektieren und zu begründen

In der täglichen Arbeit reflektiert zu sein! Das ist es, was die generalistische Pflegeausbildung fordert. Die Azubis müssen dies immer wieder unter Beweis stellen. Bei Praxisbegleitungen und in der praktischen Prüfung wird die Reflexion des ethischen Handelns erwartet und bewertet. Doch was ist ethisches Handeln? Es geht darum, zu üben, so konkret wie möglich das eigene Handeln zu reflektieren, und zu schauen, ob die ethischen Prinzipien eingehalten wurden. Die Azubis müssen lernen, ihr Handeln ethisch zu begründen. Dabei geht es nicht um „ethisch richtig“ oder „ethisch falsch“, sondern darum, anhand der ethischen Prinzipien erklären zu können, warum wie gehandelt wurde. Wer soll dies mit den Azubis in der realen Pflegewelt üben, wenn nicht die Praxisanleiter:innen?

FÜHRUNG UND MANAGEMENT /

A photograph showing a hand moving a small wooden figure among several others on a light-colored wooden surface. The figures are simple, stylized human shapes. One figure is dark wood, while the others are light wood. The hand is positioned at the top right, moving a light-colored figure towards the center. The background is a plain, light-colored wall.

Datum

Donnerstag, 15. Januar 2026

Dauer

8.30 - 12.30 Uhr (optional: gemeinsames Mittagsessen im Casino)

Zielgruppe

Neue Führungskräfte aller Berufsgruppen

Referentinnen

Ilona Herter (MBA), Pflegedirektorin Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Region Donau-Riss

Dr. Bettina Jäpel, Regionaldirektorin Donau-Riss, Ärztliche Leitung Klinik für Psychiatrie u. Psychotherapie Region Donau-Riss

Eva Majovski, Leitung Personalmanagement ZfP Südwürttemberg und ZfP Reichenau

Gebühr

70,- €

Einführungstag für Führungskräfte

Fit für die Führungsrolle: Orientierung und Erwartungen im ZfP Südwürttemberg

Sie haben eine Führungsaufgabe im ZfP Südwürttemberg übernommen und möchten sich schnell und sicher in Ihrer neuen Rolle zurechtfinden? In diesem Angebot erhalten Sie einen Überblick über Ihren Verantwortungsbereich und das Gesamtunternehmen. Sie lernen zentrale Ansprechpersonen kennen, klären Erwartungen an Ihre Führungsrolle und erfahren, welche Unterstützungsangebote Ihnen zur Verfügung stehen. Zudem beschäftigen wir uns mit der Führungskultur im ZfP Südwürttemberg und geben Ihnen Impulse, wie Sie Ihre Aufgaben erfolgreich gestalten können.

Lösungsfokussiertes Kurzzeit-Coaching für die Praxis

Konsequente Ressourcen- und Zukunftsfokussierung in der Arbeit mit Menschen

Praktiker stehen im Alltag immer wieder vor der Herausforderung, andere Menschen bei Entwicklungs- und Veränderungsprozessen zu begleiten. Die Fortbildung „Lösungsfokussiertes Kurzzeit-Coaching für die Praxis“ ermöglicht Ihnen, erfolgreich andere Menschen dabei zu unterstützen ihre eigenen Lösungen zu finden. Mit der Fortbildung entwickeln Sie Ihre kommunikativen Kompetenzen für nachhaltiges Kurzzeit-Coaching, erhalten ein klares Modell zum Coaching und die Möglichkeit, in nur einem Coaching-Gespräch Fortschritte einzuleiten.

Datum

Modul 1: Montag, 02. März bis
Mittwoch, 04. März 2026

Modul 2: Montag, 05. Mai bis
Mittwoch, 06. Mai 2026

Modul 3: Mittwoch, 17. Juni bis
Freitag, 19. Juni 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Fach- und Führungskräfte

Referent

Jörg Middendorf, Senior Coach (DBVC), Leiter des Büros für Coaching und Organisationsberatung (BCO) bei Köln

Gebühr

1490,- €

Datum

Montag, 23. März und
Dienstag, 24. März 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Alle Frauen mit Führungsaufgaben oder die Führungsaufgaben übernehmen wollen

Referentinnen

Ariane Willikonsky,
Kommunikationstrainerin, FON
Institut Stuttgart

Carmen Kremer, Systemische
Coach und Prozessberaterin, Beauftragte für Chancengleichheit

Gebühr

480,- €

Auf dem Weg zur Macht

Weiblich. Mutig. Stark.

Durch die Weitergabe von Rollenbildern und Rollenanforderung an die Geschlechter werden leider immer noch Stereotype verankert. Weiblich, mutig, stark sind in der Regel nicht die Attribute, die sich die meisten Frauen geben würden. Genau darum soll es gehen, sich selbst in den starken, mutigen Modus zu bringen! In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden, Machtspiele zu erkennen, einzuordnen und souverän zu nutzen. Sie stärken ihre Wirkung durch klare Kommunikation, überzeugenden Auftritt und innere Haltung. Für alle, die Führungsstärke mit Freude und Leichtigkeit leben wollen.

Führen mit Coaching-Techniken

Mitarbeitende begleiten, Potenziale entfalten, Zukunft gestalten

Erweitern Sie Ihr Führungsprofil und integrieren Sie gezielt Coaching-Elemente in Ihren persönlichen Führungsstil. Die Gestaltung der Führungsarbeit mit Coaching-Elementen ist eine für alle Beteiligten bereichernde Erfahrung. Lernen Sie im Seminar, wie Sie mit dem Einsatz von Coaching-Methoden und einer entsprechenden Coaching-Haltung die Ressourcen Ihrer Mitarbeitenden stärken und weiterentwickeln, sie bei der Erreichung ihrer Ziele unterstützen und sie befähigen Probleme ziel- und lösungsorientiert zu klären. Grundlage des Seminars ist ein systemisch-lösungsorientierter Coaching-Ansatz.

Datum

Montag, 18. Mai und
Dienstag, 19. Mai 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Führungskräfte

Referentin

Angelika Clemenz, Zertifizierter
DBVC Senior Coach, Personal-
und Organisationsentwicklerin

Gebühr

390,- €

Datum

Baustein 1:
Dr. Sigrun Ritzefeldt-Turner
Montag, 21. Juli und
Dienstag, 22. Juli 2026

Baustein 2: Jörg Meyer
Mittwoch, 16. September bis
Freitag, 18. September 2026
Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Baustein 3: Vertreter:innen der
Geschäftsleitung
Freitag, 18. September 2026 von
13:30 - 15:30 Uhr

Zielgruppe

Führungskräfte

Referent:innen

Dr. Sigrun Ritzefeldt-Turner,
Dipl.-Psychologin/Psych. Psycho-
therapeutin, Lehrtrainerin für
Transaktionsanalyse (CTA-Trai-
nerin DGTA, EATA)

Jörg Meyer, Selbstständiger
Trainer und Prozessberater

Vertreter:innen der
Geschäftsleitung

Gebühr

1550,- €

Management in Gesundheits- und Sozialeinrichtungen

Kurs Führung

Das ZfP Südwürttemberg als Dienstleistungsunternehmen benötigt qualifizierte Führungskräfte. Zur Entwicklung der Führungskräfte wird an der akademie südwest ein Programm zur Qualifizierung angeboten. Das Programm wurde in Zusammenarbeit von Geschäftsleitung, Personalabteilung und der akademie südwest erstellt und besteht aus einer Basisqualifizierung mit zwei Kursen, dem Kurs Management und dem Kurs Führung sowie Einzelseminaren zur Vertiefung der Führungsqualifikation, wie z.B. Jahresgespräche führen, Führen in Zeiten der Veränderung (Changemanagement), Konfliktmanagement, Leistungsbeurteilung, Zielvereinbarung und mehr.

Führung neu denken – Agil führen

Flexibel, effizient und teamorientiert

Das Gesundheitswesen steht heute vor besonderen Herausforderungen: Personelle Engpässe, steigende Anforderungen und ständige Veränderungen der Rahmenbedingungen. Erfahren Sie, was Agilität bedeutet, welches Mindset dahintersteckt und wie Sie als Führungskraft Ihre Teams mit agilen Methoden stärken, Eigenverantwortung fördern und Arbeitsprozesse optimieren. Lernen Sie, wie Sie Herausforderungen proaktiv meistern und Veränderungen als Chance nutzen! Für Sie als Führungskräfte sind die Früchte gelungener Selbstorganisation Entlastung und neue Freiräume. Die Mitarbeitenden profitieren durch den Zuwachs an Kompetenz, Selbstvertrauen und Motivation.

Datum

Montag, 16. November und
Dienstag, 17. November 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Führungskräfte

Referentin

Angelika Clemenz, Zertifizierter
DBVC Senior Coach, Personal-
und Organisationsentwicklerin

Gebühr

480,- €

Dienstvereinbarungen in der Führungspraxis

Handlungssicherheit im Umgang mit sensiblen Mitarbeitenden-Themen

Wie verhalte ich mich, wenn ich erkenne, dass ein:e Mitarbeiter:in suchtgefährdet ist? Was tue ich, wenn es in meinem Bereich zu diskriminierendem Verhalten kommt? Was sollte ich als Führungskraft wissen, wenn es darum geht, durch Krankheit oder Behinderung bedingte längere Arbeitsunfähigkeit von Mitarbeiter:innen zu überwinden bzw. erneuter Arbeitsunfähigkeit vorzubeugen? Antworten auf diese und weitere wichtige Fragen finden sich in den Dienstvereinbarungen „Partnerschaftliches Verhalten im Betrieb“, „Sucht“ und „Betriebliches Eingliederungsmanagement“.

Datum

Montag, 30. November 2026

Dauer

09.00 - 12.15 Uhr

Zielgruppe

Führungskräfte

Referentin

Eva Majovski, Leitung Personalma-
nagement ZfP Südwürttemberg
und ZfP Reichenau

Gebühr

70,- €

KOMMUNIKATION, PERSÖNLICHKEITS- ENTWICKLUNG UND SELBSTFÜRSORGE /

Die Gesundheit seiner Mitarbeitenden ist dem ZfP Südwürttemberg ein Anliegen. Deshalb bietet das Unternehmen ein vielfältiges Programm: von kostenlosen Kursen wie Frühlingsküche und Yoga über Präventionsangebote bis hin zu Betriebssportgruppen. Das aktuelle Kursangebot ist im digitalen Bildungsportal einsehbar. Eine Anmeldung ist ausschließlich für Mitarbeitende des ZfP Südwürttemberg möglich.



Hoch die Hände – Kippenende

**Rauchstoppkurs für Mitarbeitende –
weil es sich immer lohnt**

Sie erhalten in diesem Kurs die Möglichkeit, sich mit Ihrem Nikotinkonsum auseinanderzusetzen und diesen innerhalb des Kurses auch zu beenden. Dies alles auf informative, interessante und kurzweilige Art und Weise, ohne Belehrung oder erhobenen Zeigefinger. Wir richten vielmehr ganz praktisch und alltagsnah den Blick auf individuelle Ressourcen und Möglichkeiten. Der Rauchstopp wird gut vorbereitet, so dass Sie mit maximalem Zutrauen in Ihre persönliche rauchfreie Zukunft starten können.

Datum

Mittwoch, 14. Januar 2026 und
Mittwoch, 11. Februar 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Referentin

Evelyne Stumpp, Projektleitung
Rauchfreies Krankenhaus am
Standort Weissenau,
Rauchfreitrainerin

Gebühr

200,- €

Lachen ist gesund

**Die heilsame Wirkung des Lachens im klinischen
Umfeld auf Körper und Seele**

Lachen ist gesund! Das zeigt nicht nur der Volksmund, sondern auch die Wissenschaft. Es stärkt das Immunsystem, lindert Schmerzen, hilft beim Stressabbau und fördert die Genesung. Lachen lockert Verspannungen und festgefahrene Gedankenmuster, steigert die Lebensqualität und verbessert den Umgang mit Belastungen. In Gruppen stärkt gemeinsames Lachen die Verbundenheit. Wenn das Lachen verloren geht, hilft Lachtraining/Lachyoga – ein verhaltenstherapeutisch orientiertes, ressourcenbasiertes Heiterkeitstraining zur Stimmungsaufhellung. Der Kurzworkshop bietet praktische Übungen sowie Einblicke in medizinische, psychologische und gelotologische Grundlagen zur Anwendung in psychosomatischen und psychiatrischen Gruppen.

Datum

Dienstag, 20. Januar und
Mittwoch, 21. Januar 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Referentin

Cornelia Leisch, Lachtrainerin
und Laughter Wellness
Consultant

Gebühr

280,- €

Datum

Donnerstag, 19. Februar und
Freitag, 20. Februar 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Referent:innen

Niko Bittner, Trainer
für Konflikt-Coaching,
Teakwando-Trainer

Loredana Murgia, Sozial-
pädagogin B.A., Trainerin für
Konflikt-Coaching

Gebühr

390,- €

Selbstvertrauen durch Selbstverteidigung

Der Einsatz von schützendem Verhalten in Notsituationen

In diesem Seminar werden motorisch einfache, leicht erlernbare Techniken für die Abwehr und Verteidigung von eskalierenden Gewaltsituationen vermittelt. Inhalt der Veranstaltung ist u.a. das Bewusstsein für das gesamte Spektrum der Handlungskompetenz als Frau zu schärfen und situationsbedingt zur Anwendung zu bringen. Der Schwerpunkt liegt auf praktischer Erfahrung. Besonderes Augenmerk soll darauf gerichtet werden, die eigenen Fähigkeiten und realen Ressourcen erst einmal bewusst zu entdecken und dann zum Einsatz zu bringen. Über das konkrete Erleben der tatsächlich vorhandenen Möglichkeiten sich zu schützen, sinkt der Stresspegel, den die Angst verursacht. Wenn unser Bewusstsein nicht mehr besetzt ist von Angst, haben wir „den Kopf frei“ dafür, unsere Aufmerksamkeit auf mögliche präventive Strategien zu richten.

Konfliktmanagement im beruflichen Alltag

Konflikte erkennen, verstehen und lösen

Zwischenmenschliche Konflikte sind ein ganz normaler Bestandteil jeglicher Berufstätigkeit im medizinischen, psychosozialen oder organisatorischen Bereich. Akzeptiere ich dies als Gegebenheit, statt damit zu hadern, bin ich frei, mein Potenzial für die Konfliktlösung zu nutzen, sei es im Kontakt mit Patient:innen, im Team, mit Vorgesetzten oder auch im privaten Bereich. Immer wieder geht es neben den „eigentlichen“ Sachthemen um die konkrete Beziehungsgestaltung und die Befindlichkeit der Beteiligten, die förderlich oder hinderlich sein können. In diesem Seminar werden die für das Verständnis und die Lösung von Konflikten hilfreichen Grundkonzepte der Transaktionsanalyse gut verständlich dargestellt und auf konkrete Konflikte beispielhaft angewendet, sodass das im Seminar Erlernte unmittelbar im eigenen beruflichen, mittelbar aber auch im privaten Alltag genutzt werden kann.

Datum

Donnerstag, 12. März und
Freitag, 13. März 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Referent

Richard R. Reith, Ass.jur., Trans-
aktionsanalytiker
(DGTA e.V.)

Gebühr

340,- €

Rolle vorwärts – Wie lösungsorientiertes Denken hilft, Probleme zu lösen

Den Fokus verändern und neue Wege entdecken

Wir erlernen und erleben gemeinsam, wie Sie mit Hilfe von lösungsorientiertem Denken und Handeln Ihre Selbstwirksamkeit in Ihrer Arbeit und im Privatleben stärken können. Ein lösungsorientiertes Mindset und lösungsorientierte Methoden helfen Herausforderungen aktiv anzugehen, den erwünschten Zielzustand zu konkretisieren und den Ressourcenblick für die Zielerreichung zu schärfen. Lösungsorientierung fördert konstruktive Teamarbeit und stärkt die Resilienz.

Datum

Montag, 23. März 2026

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Referentin

Angelika Clemenz, Zertifizierter
DBVC Senior Coach, Personal-
und Organisationsentwicklerin

Gebühr

240,- €

Datum

Block 1: Montag, 27. April bis
Mittwoch, 29. April 2026

Block 2: Montag, 6. Juli und
Dienstag, 7. Juli 2026

Block 3: Montag, 19. Oktober und
Dienstag, 20. Oktober 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Referent:innen

Stefan Laeng, Sensory Awareness
Lehrer, Executive Director der
Sensory

Awareness Foundation

Renée Kraemmer, Physiothe-
rapeutin, Dozentin am Institut
für Achtsamkeit IAS, Sensory
Awareness Leader, autorisierte
EMA-Lehrerin

Dr. Roland Straub, Psychologi-
scher Psychotherapeut, Diplom-
Psychologe

Gebühr

980,- €

Achtsamkeit

Wiederentdeckung der Lebendigkeit

Achtsamkeitsbasierte Ansätze spielen eine zentrale Rolle in der Selbstfürsorge, Stressbewältigung und Burn-out-Prophylaxe. In dieser Fortbildung erfahren Sie, wie Achtsamkeit, insbesondere durch „Sensory Awareness“ zu mehr Präsenz und Gelassenheit im Beruf und Alltag führt. Sie lernen, wie Sie in einem achtsamkeitsbasierten Übungsfeld sicher und effektiv Menschen mit traumatischen Erfahrungen begegnen können, wobei der Schutz persönlicher Grenzen im Vordergrund steht. In einer festen Gruppe üben Sie mit erfahrenen Referent:innen. Sie reflektieren und integrieren das Gelernte in Ihren Alltag. Diese praxisorientierte Fortbildung ist besonders wertvoll für Menschen in helfenden und therapeutischen Berufen. Hier haben Sie Zeit und Raum, die eigene Achtsamkeit zu entwickeln und Wege zu entdecken, diese in Ihrer Arbeit mit anderen zu vermitteln, dabei Ihre Selbstfürsorge und Resilienz zu stärken und Ihre eigene Erfahrung zu vertiefen.

Refresher – Achtsamkeit: Wiederentdeckung der Lebendigkeit

Vertiefungsseminar

Diese Fortbildung bietet den Teilnehmenden der Fortbildungsreihe „Achtsamkeit“ die Möglichkeit der Auffrischung und weitere Begleitung bei der Übertragung des Gelernten in den privaten und beruflichen Alltag durch achtsames Üben im gegenseitigen Erfahrungsaustausch.

Datum

Donnerstag, 30. April 2026

Dauer

09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Teilnehmende der Fort-
bildungsreihe „Achtsamkeit“

Referent:innen

Stefan Laeng, Sensory Awareness
Lehrer, Executive Director der
Sensory Awareness Foundation

Renée Kraemmer, Physiothe-
rapeutin, Dozentin am Institut
für Achtsamkeit IAS, Sensory
Awareness Leader, autorisierte
EMA-Lehrerin

Dr. Roland Straub, Psychologi-
scher Psychotherapeut, Diplom-
Psychologe

Gebühr

370,- €

Datum
Freitag, 08. Mai 2026

Dauer
09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe
Alle Berufsgruppen

Referent
Hermann Klein, Feldenkrais-
Lehrer seit 1989

Gebühr
150,- €

Die Feldenkrais-Methode

Bewusstheit durch Bewegung

Die Feldenkrais-Methode, benannt nach ihrem gleichnamigen Begründer, ist eine ganzheitliche Methode im alternativen Gesundheitsbereich. Sie zielt darauf ab, die eigenen Bewegungsabläufe und Bewegungsgewohnheiten bewusst wahrzunehmen und zu lernen, sie zu verbessern. So kann man Schritt für Schritt mehr Leichtigkeit und funktionale Verbesserungen in den eigenen Bewegungen erreichen. Viele schätzen diese Methode als effektive Selbsthilfe bei Rückenschmerzen und erleben die erfrischende und wohltuende Wirkung der ruhig ausgeführten Bewegungen.

Es liegt was in der Luft ...

Die Kraft der ätherischen Öle beruflich und privat nutzen

In diesem Kurs lernen Sie, wie Sie mit der Unterstützung ätherischer Öle gezielt verschiedene Herausforderungen des Alltags meistern können. Wir zeigen Ihnen, wie Sie Ihren Geist wieder klar und frei bekommen, sich bewusst kleine Auszeiten gönnen und zuhause besser abschalten sowie leichter einschlafen können. Außerdem erfahren Sie, wie Sie mit den richtigen Düften eine angenehme und entspannende Raumatmosphäre schaffen, die Ihr Wohlbefinden nachhaltig fördert.

Datum
Montag, 08. Juni 2026

Dauer
09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe
Alle Berufsgruppen

Referentinnen
Helga Grell, Fachkraft für
komplementäre Pflege
Evelyne Stumpp, Aromaeexpertin

Gebühr
150,- €

Datum
Montag, 11. Mai 2026

Dauer
09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe
Alle Berufsgruppen

Referentin
Birgit Meinhardt, Psycho-
therapeutin (HPG),
Stresspräventionstrainerin

Gebühr
170,- €

Resilienzstärkung und Stressbewältigung

„Wie mein Leben wieder in Ordnung kommt...“

Mitarbeitende im therapeutischen und sozialen Bereich sind heute in ihrem Berufsalltag enormen Belastungsfaktoren, Stress und immer schwieriger werdenden Arbeitsbedingungen ausgesetzt. Die Arbeit gut zu machen und dabei trotzdem selbst gesund und zufrieden zu bleiben, ist eine große Herausforderung. In diesem Seminar werfen wir einen differenzierteren und ressourcenorientierten Blick auf das Stressgeschehen, entdecken mehr Spielräume und verstehen, warum manche der üblichen Stressbewältigungsstrategien zu kurz greifen und was wir trotz allem selbst für eine gesunde und resiliente Lebensordnung tun können.

Die Fünf »Tibeter«®

Fit bis ins hohe Alter

Die Fünf »Tibeter«® sind einfache Körperübungen, die weit mehr als ein Fitness- oder Gymnastikprogramm sind. Durch die Bewegung, Atmung und geistige Achtsamkeit aktivieren und harmonisieren die Fünf »Tibeter«® den Fluss Ihrer Lebensenergie. Diese wiederum ist die Grundlage von Gesundheit, Vitalität, Kreativität und geistig-seelischem Wohlbefinden bis ins hohe Alter.

Datum
Montag, 15. Juni 2026

Dauer
09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe
Alle Berufsgruppen

Referentin
Reinhilde Maier, Lizenzierte
5-Tibeter-Trainerin

Gebühr
150,- €

Datum

Donnerstag, 16. Juli und
Freitag, 17. Juli 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Referentin

Katja Lutz-Deklerk, Coach und
Trainerin für Persönlichkeit und
Kommunikation in Führung

Gebühr

360,- €

Klartext reden und Beziehung stärken

Freundliche Klarheit als (Selbst-)Führungsqualität und Resilienzfaktor

Klartext reden und gleichzeitig die Beziehung stärken – geht das? In vielen Kommunikations- und Weisheitslehren finden sich zeitlose Prinzipien: klar, aufrichtig, wertschätzend, lösungsorientiert, stärkend. Sie erfolgreich anzuwenden bedeutet Souveränität zu gewinnen, Beziehungs- und Führungsqualität zu verbessern, Selbstwirksamkeit zu erhöhen, Resilienz zu fördern und Persönlichkeit zu entwickeln. Dieses Seminar geht über ein Methoden- oder Rhetoriktraining hinaus. Wir verinnerlichen universelle Ansätze, die sich flexibel zur eigenen Persönlichkeit und Situation anwenden lassen. Ziel ist eine Haltung, die es erlaubt, klar zu sein ohne Härte und verständnisvoll, ohne mit allem einverstanden zu sein.

Von der Fehler- zur Lernkultur

Aus Fehlern Entwicklungspotentiale schaffen

In einer dynamischen Arbeitswelt sind Fehler unvermeidlich. Doch wie wir mit diesen Fehlern umgehen, kann den Unterschied zwischen Stillstand und kontinuierlichem Fortschritt ausmachen. In diesem Seminar erfahren Sie, wie Sie aus Fehlern lernen können und dadurch gemeinsam immer erfolgreicher werden.

Qi Gong – Herbstübungen

Aus dem Qi Gong der vier Jahreszeiten

Qi Gong ist eine jahrtausendalte Bewegungskunst aus China. Qi wird übersetzt als Atem, Energie oder Lebenskraft. Gong bedeutet Arbeit oder Übung. Mit diesen einfachen und wirkungsvollen Körperübungen nehmen wir also direkten Einfluss auf unsere eigene Lebensenergie, die nach Auffassung der traditionellen chinesischen Medizin in den sogenannten Meridianen (Energieleitbahnen) fließt. Qi Gong-Übungen sind im Sinne der Salutogenese eine ideale Möglichkeit Stress abzubauen und die eigene Lebenskraft zu pflegen, damit der Mensch sich im ganzen Sinne wohl und gesund fühlt. Bei steigenden Anforderungen in Beruf und Privatleben bedarf es mehr denn je Techniken zur Regeneration und Stressbewältigung. Qi Gong kann hier eine effektive Hilfestellung geben.

Konstruktive Gesprächsführung

Praxisnah: Gespräche verstehen, gestalten und erfolgreich führen

Jeden Tag sind Sie mit den unterschiedlichsten Gesprächssituationen konfrontiert. Sie führen Gespräche mit Vorgesetzten, Mitarbeitenden, Kolleg:innen und Kund:innen. Sie sind zuständig für Beschwerden und Reklamationen. Thema dieses Seminars ist es, Gespräche gekonnt und erfolgreich zu führen. In praktischen Übungen lernen Sie, welche Faktoren die Kommunikation beeinflussen und wie Sie diese für sich nutzen.

Datum

Freitag, 09. Oktober 2026

Dauer

09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Referentin

Sabine Mayerhofer,
zertifizierte Qi Gong- und
Tai Chi-Lehrerin

Gebühr

150,- €

Datum

Montag, 05. Oktober 2026

Dauer

09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Referentin

Angelika Clemenz, Zertifizierter
DBVC Senior Coach, Personal-
und Organisationsentwicklerin

Gebühr

240,- €

Datum

Mittwoch, 04. November 2026

Dauer

09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen,
insbesondere Mitarbeitende aus
der Verwaltung

Referentin

Dr. Dipl.-Psych.
Sigrun Ritzenfeldt-Turner,
Trainerin und Coach

Gebühr

190,- €

Datum

Mittwoch, 11. November 2026

Dauer

09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Referentin

Babett Kaluza, Dipl.-Sport- und Bewegungstherapeutin, Tanztherapeutin

Gebühr

170,- €

Einfach los tanzen

Bewegung mit Musik

Tanzen ist ein uraltes Mittel zur Kommunikation und Interaktion. Die heilende Wirkung des Tanzens wird von allen Kulturen genutzt. Durch die ritualisierten Körperbewegungen und Gesten werden Gefühle geweckt und zum Ausdruck gebracht. Die nonverbale Aktivität des Tanzens fördert ein Gemeinschaftserlebnis außerhalb der Grenzen des normalen Alltags. Dazu sind vor allem Kreistänze geeignet. Andere Menschen an der Hand zu fassen und einen Kreis zu bilden, kann ein sehr berührendes Erlebnis sein. In diesem Kurs werden wir neben traditionellen Folkloretänzen auch einfache Strukturen des „Freien Tanzes“ ausprobieren. Diese offenen Bewegungsaufgaben zu ansprechender Musik können für den Einzelnen eine Brücke bilden, um die eigene Lebendigkeit und Freude an der Bewegung wieder zu entdecken.

Einfühlsame Gesprächsführung – Ausbildung

Orientiert an der Gewaltfreien Kommunikation (GFK) nach Dr. M. Rosenberg

Beziehungen, privat wie beruflich, sind Säulen menschlichen Lebens und damit fester Bestandteil unseres Alltags. Täglich erleben wir, wie schwierig es sein kann, Probleme zu lösen und Konflikte auszutragen, ohne sich gegenseitig zu verletzen. Die Fähigkeit, die Interaktion zu Patient:innen so gestalten zu können, dass eine qualitätsvolle Beziehung aufgebaut, ausdifferenziert und erhalten wird, ist für die Behandlung und Begleitung von Menschen von zentraler Bedeutung. Im Prozess der Einfühlsamen Gesprächsführung geht es um die empathische Verbindung zwischen den Menschen. Sie ist eine schlichte und wirkungsvolle Kommunikationsweise um mit unseren Mitmenschen in Verbindung zu treten. Sie fördert eine innere Haltung der gegenseitigen Wertschätzung und führt zu mehr Tiefe und Achtsamkeit.

Datum

Baustein 1: Dienstag,
01. Dezember bis
Donnerstag, 03. Dezember 2026

Baustein 2: Donnerstag,
10. Dezember 2026

Baustein 3: Donnerstag,
21. Januar 2027

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Referent:innen

Dr. Uwe Schirmer, Diplom-Pflegepädagoge, GFK-Coach und Mediator

Ilona Herter, Pflegedirektorin,
Pflegepädagogin B.A., MBA,
GFK-Coach

Gebühr

590,- €

Datum

Dienstag, 08. Dezember und
Mittwoch, 09. Dezember 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Referent

Priv.-Doz. Dr. med. habil. Gottfried
Müller, Facharzt für Psychiatrie und
Psychotherapie, Akupunktur

Gebühr

320,- €

Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson und Autogenes Training

Seminarleiterausbildung

Die Methode der progressiven Muskelrelaxation (Abkürzung: PMR) ist ein effektives, leicht erlernbares und universell einsetzbares Entspannungsverfahren. Als eigenständiges Verfahren hat sich die PMR in den letzten 20 Jahren immer mehr durchgesetzt und gehört zum Bestandteil der psychosomatischen Grundversorgung. Bei der Entspannungsmethode werden Anspannung und Entspannung von Muskelgruppen systematisch und bewusst wahrgenommen. Die ursprüngliche zeitaufwendige Langform wurde methodisch weiterentwickelt und vereinfacht. Ergänzend wird autogenes Training vorgestellt. Autogenes Training ist eine Entspannungstechnik, die auf Selbstsuggestion basiert und darauf abzielt, körperliche und vegetative Funktionen zu beeinflussen.



ORGANISATION UND RECHT /

Datum

Freitag, 30. Januar 2026

Dauer

13.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Referentin

Karin Colli-Sauerbrey,
Fachanwältin im Sozialrecht,
Wirtschaftsjuristin

Gebühr

120,- €

Betreuungsrecht kompakt

Klare Orientierung für Betreuer:innen

Nicht erst durch das Gesetz zur Reform des Betreuungsrechts obliegen den Betreuer:innen umfangreiche Rechte und Pflichten gegenüber den Betreuten. Was kann ich tun? Was darf ich tun? Was soll ich tun? Was muss ich tun? Das sind Fragen, die sich ein:e Betreuer:in in jedem einzelnen Fall stellen muss, um den gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden und Konsequenzen zu entgehen. Dieses Seminar unterstützt Sie, das Richtige zu tun!

Update Sozialrecht

Reformen und Rechtsprechung sowie Ausblick auf Rechtsänderungen

Die Jahre 2025 und 2026 bringen erneut bedeutende Entwicklungen im Bereich des Sozialrechts mit sich. Im Fokus stehen insbesondere Änderungen im Sozialgesetzbuch (SGB) I und XIV sowie Anpassungen im Bereich der Transferleistungen. Darüber hinaus hat die aktuelle Rechtsprechung der Sozialgerichte wesentliche Klarstellungen und Neuerungen gebracht, die sowohl für Leistungsträger als auch Leistungsberechtigte von großer Relevanz sind.

Datum

Donnerstag, 19. Februar 2026

Dauer

09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Sozialarbeitende

Referentin

Edith Sonntag, Fachanwältin für
Sozialrecht, Dozentin
Master of Laws (Europarecht)

Gebühr

150,- €

Datum

Mittwoch, 04. Februar 2026

Dauer

09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Mitarbeitende aus dem
Maßregelvollzug

Referent

Sebastian Röder, Rechtsanwalt,
Lehrbeauftragter für Migrations-
recht an der Universität Heidel-
berg und Hochschule Esslingen

Gebühr

190,- €

Ausländerrecht im Maßregelvollzug

Grundlagen, Besonderheiten und praxisnahe Handlungsmöglichkeiten

Auch für Menschen im Maßregelvollzug gilt das Aufenthaltsrecht. Dieses ist so schon kompliziert genug. Bei einer Unterbringung im Maßregelvollzug kommen einige Besonderheiten hinzu, die es in der Beratung zu beachten gilt. Das Seminar behandelt die für die Tätigkeit im Maßregelvollzug wesentlichen ausländerrechtlichen Grundlagen anhand von Beispielen und zeigt Handlungsmöglichkeiten für typische Konstellationen auf, die einem in der Praxis begegnen (können). Zu jeder Gelegenheit können die Teilnehmenden sich mit ihren Fragen einbringen.

PEPP-Dokumentation

Sicherheit bekommen mit PEPP-Dokumentation im stationären Alltag

Weshalb ist eine Dokumentation notwendig? Wie sieht eine aussagekräftige Dokumentation aus? Wie kann ich die entsprechende Dokumentation in meinen Arbeitsalltag integrieren? Die Antworten zu diesen Fragen wollen wir uns gemeinsam im Rahmen dieses Seminars erarbeiten.

Datum

Donnerstag, 19. März 2026

Dauer

09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Referentin

Madeleine Steinbach (B.H.),
Kodierassistentin/PEPP-Beraterin

Gebühr

150,- €

Datum

Donnerstag, 26. März 2026

Dauer

09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Sozialarbeitende

Referentin

Edith Sonntag, Fachanwältin für
Sozialrecht, Dozentin
Master of Laws (Europarecht)

Gebühr

150,- €

Update Sozialrecht

Reformen und Rechtsprechung sowie Ausblick auf Rechtsänderungen

Die Jahre 2025 und 2026 bringen erneut bedeutende Entwicklungen im Bereich des Sozialrechts mit sich. Im Fokus stehen insbesondere Änderungen im Sozialgesetzbuch (SGB) I und XIV sowie Anpassungen im Bereich der Transferleistungen. Darüber hinaus hat die aktuelle Rechtsprechung der Sozialgerichte wesentliche Klarstellungen und Neuerungen gebracht, die sowohl für Leistungsträger als auch Leistungsberechtigte von großer Relevanz sind.

Das Jahresgespräch beim ZfP Südwürttemberg

Informationen für Mitarbeitende

Das Jahresgespräch, als zentrales Instrument der Führung und Kommunikation zwischen Führungskraft und den einzelnen Mitarbeitenden, ist auf Dialog und partnerschaftliche Zusammenarbeit angelegt. Mitarbeitende haben hier eine hervorragende Möglichkeit, im Rahmen der Reflexion und Zielvereinbarungen, ihre Interessen darzustellen und auf die Gestaltung einer effizienten und erfüllenden Zusammenarbeit am Arbeitsplatz Einfluss zu nehmen. Das Feedback von Seiten der Mitarbeitenden an die Führungskraft, fundiert und konstruktiv formuliert, ist wichtig für die Gestaltung eines transparenten Miteinanders und bietet Führungskräften notwendige Impulse für die Selbstreflexion. Mitarbeitende lernen das Instrument „Jahresgespräch“ kennen und erfahren, wozu es das Jahresgespräch gibt.

Qualitätsmanagement im Gesundheits- und Sozialwesen

Praxisorientierte Fortbildung

In diesem Kurs erlangen die Teilnehmenden vertiefendes Wissen zu verschiedenen Qualitätsthemen mit Bezug auf das Gesundheits- und Sozialwesen. Es werden geeignete Wege und Methoden aufgezeigt, wie Qualitäts- und Verbesserungspotenziale erkannt, Lösungen erarbeitet und Qualitätsprozesse aktiv unterstützt werden können. In Kleingruppenarbeiten erhalten Sie die Chance, das theoretisch vermittelte Wissen praktisch anzuwenden und zu erproben. Ziel ist es, durch die Verknüpfung von theoretischen und praktischen Inhalten, das Qualitätsmanagement mit seinen Methoden und Instrumenten greifbar zu machen und den Teilnehmenden die praktische Möglichkeit zu verschaffen, die gewonnenen Fertigkeiten in der täglichen Arbeit umzusetzen.

Datum

Block 1: Dienstag 23. Juni und
Mittwoch, 24. Juni 2026

Block 2: Montag, 13. Juli und
Dienstag, 14. Juli 2026

Dauer

Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe

Alle Berufsgruppen

Referent:innen

Daniela Fuchsloch, Zentrales Qualitätsmanagement, EFQM-Assessor
Jochen Hagen, Regionales Qualitätsmanagement Ravensburg-Bodensee
Annabelle Heraucourt, Qualitätsmanagementbeauftragte FPH Ravensburg-Bodensee

Gebühr

450,- €

Datum
Freitag, 25. September 2026

Dauer
09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe
Alle Berufsgruppen

Referent
Tim Volkstorf, Erlebnispädagoge,
Schreiner, Altenpfleger

Gebühr
190,- €

Erlebnispädagogisches und erfahrungsfokussiertes Gruppenleiten

Aus der Praxis für die Praxis

In dieser Fortbildung werden Sie Schritt für Schritt lernen, wie eine Gruppe auf frische und unterhaltsame Weise angeleitet werden kann. Dazu werden verschiedene Methoden und Handlungsabläufe vorgestellt. Zusätzlich zu Einblicken werden Übungen und Teamspiele vermittelt, mit denen Sie in Ihrem Setting Gruppen anleiten können. Die Fortbildung ist für all jene, die Gruppen jeglicher Art leiten und Anregungen für diese Arbeit suchen.

Datum
Donnerstag, 08. Oktober 2026

Dauer
Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe
Alle Berufsgruppen

Referent
Thomas Venten, Rechtsanwalt,
Fachanwalt für Sozialrecht

Gebühr
170,- €

Recht der Eingliederungshilfe

Sicherheit im Alltag von Sozialarbeit und Betreuung

Der Alltag in der Eingliederungshilfe ist herausfordernd. Sie begleiten Menschen mit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen und stehen zwischen Ansprüchen, Erwartungen sowie rechtlichen Vorgaben. Oft tauchen dabei Fragen auf. Welche Leistungen stehen wirklich zu? Wie funktionieren die Verfahren? Und was bedeutet das alles für Verträge und Vereinbarungen mit Diensten und Trägern? Genau hier setzt dieses Seminar an. Wir geben Ihnen das nötige rechtliche Fundament und übersetzen komplexe Vorschriften in praxisnahes Wissen. Sie gewinnen Klarheit über Ihre Handlungsmöglichkeiten und Sicherheit, wenn es darauf ankommt.

Die ICF im Teilhabeprozess

Praktische Anwendung der ICF in der Gemeindepsychiatrie

Die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF) bietet einen einheitlichen Rahmen, um die Lebenssituation von Menschen mit Behinderungen ganzheitlich zu erfassen. Sie stellt damit ein zentrales Modell für die Bedarfsbeschreibung sowie die Maßnahmenplanung dar und bildet ein einheitliches Kommunikationsinstrument an der Schnittstelle zu den Leistungsträgern. Ziel der Fortbildung ist es, die Grundlagen der ICF zu kennen und praktisch zu erfahren, wie sie als Instrument zur Bedarfsermittlung, Teilhabeplanung und Dokumentation angewendet wird. Anhand praktischer Übungsfelder vertiefen wir den Erfahrungsstand der Teilnehmenden.

Das Jahresgespräch beim ZfP Südwestfalen

Informationen für Mitarbeitende

Das Jahresgespräch, als zentrales Instrument der Führung und Kommunikation zwischen Führungskraft und den einzelnen Mitarbeitenden, ist auf Dialog und partnerschaftliche Zusammenarbeit angelegt. Mitarbeitende haben hier eine hervorragende Möglichkeit, im Rahmen der Reflexion und Zielvereinbarungen, ihre Interessen darzustellen und auf die Gestaltung einer effizienten und erfüllenden Zusammenarbeit am Arbeitsplatz Einfluss zu nehmen. Das Feedback von Seiten der Mitarbeitenden an die Führungskraft, fundiert und konstruktiv formuliert, ist wichtig für die Gestaltung eines transparenten Miteinanders und bietet Führungskräften notwendige Impulse für die Selbstreflexion. Mitarbeitende lernen das Instrument „Jahresgespräch“ kennen und erfahren, wozu es das Jahresgespräch gibt.

Datum
Montag, 12. Oktober 2026

Dauer
Jeweils 09.00 - 16.30 Uhr

Zielgruppe
Alle Berufsgruppen

Referentinnen
Melanie Gottlob, Teilhabentwicklung
Johanna Bentele, BTHG-Beauftragte Alb-Neckar

Gebühr
150,- €

Datum
Montag, 12. Oktober 2026

Dauer
9.00 - 12.15 Uhr

Zielgruppe
Alle Berufsgruppen

Referentin
Eva Majovski, Leitung Personalmanagement ZfP Südwestfalen und ZfP Reichenau

Gebühr
70,- €

PFLICHT- FORTBILDUNGEN /

Pflichtfortbildungen sind ausgewählte Fortbildungsveranstaltungen, deren Besuch für Mitarbeitende des ZfP Südwürttemberg auf Grundlage eines Beschlusses der Geschäftsleitung in gewissen zeitlichen Abständen verbindlich vorgeschrieben ist.

Aktuell sind dies je nach Tätigkeit:

- Sicherheit von Informationen und Datenschutz (E-Learning)
- Hygienefortbildung: Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz §42/43 (E-Learning)
- Innerbetriebliche Fortbildung „Klinikhygiene“
- Schulung für Hygienebeauftragte in der Pflege laut MedHygVO BW §12
- Notfalltraining
- Betrieblicher Ersthelfer-Kurs
- Brandschutzhelferausbildung
- PAIR Basis Prävention & Deeskalation
- Das Jahresgespräch beim ZfP Südwürttemberg für Führungskräfte
- Schwerbehindertenrecht für Führungskräfte am ZfP Südwürttemberg

Einen Überblick über die von Ihnen zu besuchenden Pflichtfortbildungen und deren aktuellen Gültigkeitsstatus finden Sie im Bildungsportal unter „Mein persönlicher Bereich > Fälligkeit Pflichtfortbildungen“. Schauen Sie am besten gleich nach und melden Sie sich gegebenenfalls zu den entsprechenden Kursen an.

Bei Fragen oder weiterem Informationsbedarf zu den Pflichtfortbildungen im ZfP Südwürttemberg, wenden Sie sich gerne an:

Andrea Sontheimer

Telefon 07583 33-1001

pflichtfortbildung@zfp-zentrum.de

DIGITALE LERNANGEBOTE /

Den Mitarbeitenden des ZfP Südwürttemberg stehen verschiedene **digitale Lernangebote** zur Verfügung, um sich zeit- und ortsunabhängig sowie nach eigenem Tempo fortzubilden.

Die Anmeldung zu den digitalen Lernangeboten erfolgt über das Bildungsportal. Anschließend werden die Inhalte über die Lernplattform des ZfP bereitgestellt und können dort bearbeitet werden.

Derzeit stehen den Mitarbeitenden des ZfP Südwürttemberg folgende E-Learning-Angebote zur Verfügung:

- 11 E-Learning-Bausteine zum Thema „Expertenstandards in der Pflege“
- Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
- Folgebelehrung nach dem Infektionsschutzgesetz § 42/43
- Sicherheit von Information und Datenschutz

Wir arbeiten daran, unser digitales Angebot weiter auszubauen. Seien Sie gespannt und freuen Sie sich auf weitere digitale Bildungsinhalte zu verschiedensten Themen.

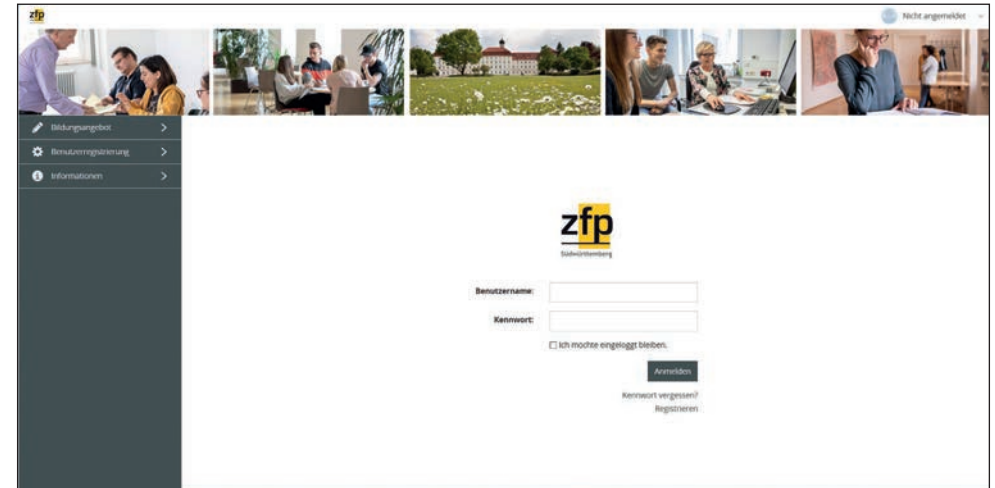
Übrigens

Die Lernplattform ist auch außerhalb des ZfP-Netzwerks erreichbar, sodass Sie Ihre gebuchten E-Learning-Inhalte bequem von zu Hause oder unterwegs mit Ihren privaten Geräten nutzen können. Unter folgendem Link können Sie sich mit Ihren dienstlichen Anmeldedaten einloggen:



Website: <https://soon.zfp-zentrum.de>
Kurz-URL: <https://kurzlinks.de/73fx>

DAS BILDUNGSPORTAL /



Unser **Bildungsportal** ist Ihr direkter Draht zu unseren Fortbildungsangeboten. Hier finden Sie stets den aktuellen Veranstaltungskatalog. Auch die Anmeldung sowie die Stornierung von Veranstaltungen erfolgen, ebenso wie die Ausstellung Ihrer Teilnahmezertifikate und die Bereitstellung weiterer Unterlagen, über die Plattform.

Das Bildungsportal erreichen Sie unter folgendem Link:



Website: <https://publish.zfp-zentrum.de/LS/LGN/Login>

Kurz-URL: <https://kurzlinks.de/goat>

Hinweis zur Anmeldung im Bildungsportal

Mitarbeitende des ZfP Südwest und des ZfP Reichenau können sich direkt mit ihren dienstlichen Anmeldedaten im Bildungsportal einloggen. Externe Interessierte sowie Mitarbeitende der Tochtergesellschaften müssen sich zunächst unter dem Menüpunkt „Benutzerregistrierung“ auf der Seite registrieren.

Das Bildungsportal wird vom Team der akademie südwest fortlaufend aktualisiert und es werden über das Jahr immer wieder zusätzliche Veranstaltungen eingestellt, die bis zum Druck des vorliegenden Jahresprogramms noch nicht feststanden. Es lohnt sich also regelmäßig vorbeizuschauen, um kein Angebot zu verpassen!

ORGANI- SATORISCHES /

Eine **Anmeldung zu sämtlichen Fortbildungsangeboten** erfolgt bequem über das Bildungsportal. Hier können Sie sich für alle Veranstaltungen und digitalen Lernangebote anmelden und auch unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGBs) einsehen.



Website: <https://publish.zfp-zentrum.de/LS/LGN/Login>

Kurz-URL: <https://kurzlinks.de/goat>

Wichtiger Hinweis zur Stornierung

Eine kostenfreie Stornierung der Teilnahme ist bis spätestens 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung über das Bildungsportal möglich. Nach dieser Frist wird die volle Teilnahmegebühr fällig, sofern der Platz nicht anderweitig vergeben werden kann.

Wir empfehlen, sich frühzeitig anzumelden, um sich Ihren Platz zu sichern.

Kontakt

Wir sind für Sie da! Wenn Sie Fragen haben oder weitere Informationen zu unseren Fortbildungsangeboten wünschen, rufen Sie uns gerne an oder schreiben Sie uns eine E-Mail.

Telefon 07583 33-1010
akademie@zfp-zentrum.de

Die Mitarbeiterinnen im Sekretariat sind zu folgenden Zeiten auch persönlich anzutreffen:

Montag bis Donnerstag von 8.00 Uhr bis 13.30 Uhr

Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Die Leitung der akademie südwest erreichen Sie unter folgenden Kontaktdaten:

Susanne Höhn

Telefon 07583 33-1040
susanne.hoehn@zfp-zentrum.de